



Debatte über Zwischenlösung für den Fahrradverkehr auf der Römerbrücke. **Seite 3**



Kultureller Neustart ist gelungen: Positive Bilanz des Open Air-Programms Kulturlust 21. **Seite 4**



Erste Sicherheitspoller stehen: Bauarbeiten in der Straße Sieh um Dich beendet. **Seite 6**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

„Die Betroffenen sind nicht allein“

Stadt gründet Stiftung für Opfer der Amokfahrt

Die Stadt Trier hat im Nachgang zur Amokfahrt vom 1. Dezember 2020 wie angekündigt nun eine Stiftung mit Spendenmitteln gegründet. Der Präsident der für Stiftungen zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier, Thomas Linnertz, überreichte die Stiftungsurkunde kürzlich an OB Wolfram Leibe.

Von Michael Schmitz

Leibe sagte: „Ich danke noch einmal allen Menschen aus Trier, aber auch aus vielen anderen Städten und Gemeinden, die mit einer Spende ihre große Anteilnahme und Unterstützung nach der schrecklichen Amokfahrt ausgedrückt haben. Die Stiftungsgründung bietet uns nun – abgestimmt mit Aufsichtsbehörden und Finanzamt – einen sicheren rechtlichen Rahmen, um die vielen Spenden den Opfern und Hinterbliebenen zukommen zu lassen.“ Der OB dankte außerdem allen Mitgliedern von Vorstand und Kuratorium der Stiftung, die auf die Anfrage der Stadt hin sofort ihre ehrenamtliche Mitarbeit zugesagt hätten. ADD-Präsident Thomas Linnertz kündigte an, seine Behörde werde die Stiftungsarbeit weiterhin gerne unterstützen.

Über eine Million Euro gespendet

Die Einrichtung der Stiftung hatte viele Monate Zeit in Anspruch genommen, weil nicht nur Abstimmungsgespräche mit Hinterbliebenen und Opfern, sondern auch mit der Genehmigungsbehörde und dem Finanzamt nötig waren und es für einen vergleichbaren Anlass bisher im Land

kein Vorbild gab. Nach der Amokfahrt gingen bei der Stadt Trier Spenden von über einer Million Euro ein. Allen Familien der Hinterbliebenen war aus der Spendensumme bereits eine Soforthilfe von jeweils 10.000 Euro ausbezahlt worden.

Gemeinnützige Stiftung

Im Anschluss an die Überreichung der Urkunde folgten die konstituierenden Sitzungen der beiden Stiftungsgremien Vorstand und Kuratorium, so dass die Stiftung nun ihre Arbeit aufnehmen kann. Der für einen Zeitraum von fünf Jahren berufene Vorstand besteht aus der ehemaligen ADD-Präsidentin Dagmar Barzen, Caritas-Direktor Dr. Bernd Kettern und Nina Womelsdorf aus der Trierer Stadtverwaltung. Der Vorstand wählte Dagmar Barzen zur Vorsitzenden, Dr. Bernd Kettern zum Stellvertreter und Nina Womelsdorf zur Geschäftsführerin.

Dagmar Barzen sagte bei der konstituierenden Sitzung des Vorstandes: „Die neue Stiftung hat eine wichtige Botschaft: Die Betroffenen sind nicht allein. Wir werden kurzfristig und langfristig Hilfe geben können.“

Zur Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt wurde Regina Bergmann, Geschäftsführerin des Sozialdienstes der Katholischen Frauen SKF. Weitere Mitglieder sind:

- Meltem Celik, Vertreterin der Geschädigten,
- Joachim Henn, Leiter des Rechtsamtes der Stadt Trier,
- Wolfgang Hilsemer, Vertreter der Angehörigen,
- Dr. Harald Michels, Leiter des Gesundheitsamtes Trier-Saarburg,



Neue Etappe. OB Wolfram Leibe (Mitte) hat die Bestätigung für die Gründung der Stiftung für die Amokopfer vom Präsidenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Thomas Linnertz (2. v. r.), entgegengenommen. Der Vorstand der Stiftung besteht aus der Vorsitzenden Dagmar Barzen, frühere Präsidentin der ADD (2. v. l.), Geschäftsführerin Nina Womelsdorf aus der Stadtverwaltung (r.) und Caritas-Direktor Dr. Bernd Kettern (l.). Foto: Presseamt/mic

■ Günther Pasek, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Trier a.D.

■ Beate Schoßau, Abteilungsleiterin / Psychologische Psychotherapeutin (Brüderkrankenhaus Trier)

Zweck der Stiftung, die den Namen „Stiftung für die Betroffenen der Amokfahrt 1. Dezember 2020“ trägt, sind laut Satzung die Förderung der Hilfe für die Opfer der Straftat sowie die Förderung unterstützungsbedürftiger Personen. Der Zweck umfasst auch Maßnahmen, die den Verstorbenen ein Andenken geben. Die Stiftung ist gemeinnützig und verfolgt mildtätige Zwecke. Mitglieder der Stiftungsorgane erhalten keine Zuwendungen.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte der Stiftung. Das Kuratorium entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Stiftung

und fasst die Beschlüsse über die Verwendung der Stiftungsmittel oder über Förderanträge. Als ersten Schritt hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe über den Opferbeauftragten alle Betroffenen über die Stiftungsgründung informiert.

Kurz- und langfristige Hilfen

Weiterhin wird das Kuratorium Kriterien zur Vergabe der Stiftungsmittel definieren. Die Stiftung verfügt über ein Vermögen von 300.000 Euro und soll über einen Zeitraum von zehn Jahren diese Mittel verwenden. Mit den Stiftungsgeldern können beispielsweise nicht übernommene Rechnungen ausgeglichen werden sowie nach einer Bedürftigkeitsprüfung sonstige noch zu definierende

Auszahlungen erfolgen. Neben diesen Stiftungsmitteln gibt es weitere rund 700.000 Euro an Spenden, die ohne eine Bedürftigkeitsprüfung ausbezahlt werden können. Dieses Vorgehen entspricht den der Stadt gegenüber artikulierten Bedürfnissen der Angehörigen und Betroffenen, einerseits kurzfristige Hilfen zu erlangen, andererseits auch langfristige Sicherung und Unterstützung zu erhalten.

Der Stiftungsvorsitzenden Dagmar Barzen ist die Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit ein besonderes Anliegen, weil so viele Menschen nach der Amokfahrt gespendet haben. Auf der städtischen Internetseite (www.trier.de) werden in einem gesonderten Bereich künftig Informationen über die Stiftung gesammelt und öffentlich gemacht.

Haushaltsmarathon im Ausschuss

Zur Vorbereitung der für 15. Dezember geplanten Verabschiedung des Doppelhaushalts 2022/23 durch den Stadtrat finden am 17./18. November ganztägige Beratungen des Haushalts- und Personalausschusses statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 9 Uhr im Rathaussaal. red

Ehrang: Info-Abend zum Wiederaufbau

Der Wiederaufbau nach dem schweren Kyll-Hochwasser vom 15. Juli in Ehrang steht im Mittelpunkt einer Einwohnerversammlung am Donnerstag, 25. November, 17.30 Uhr, in der Mäusheckerhalle. Mit dabei sind Nicole Steingaß, Wiederaufbaubeauftragte des Landes, SGD Nord-Präsident Wolfgang Treis, Günter Kern als Vor-Ort-Beauftragter der Landesregierung, OB Wolfram Leibe und viele weitere Experten. red

Bekanntmachung auf Seite 10

Kostenlose Tests, deutlich mehr Impfbusse

Reaktionen auf stark steigende Coronazahlen

Bürgertests als ein zentrales Instrument im Kampf gegen die stark gestiegenen Corona-Infektionen sind seit Samstag wieder kostenlos. Der noch amtierende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte am Freitag die nötige Verordnung unterzeichnet. Er sprach sich zudem für eine 2G plus-Regel bei Veranstaltungen aus: Zugang hätten dann nur noch Geimpfte oder Genese, die einen negativen aktuellen Test vorweisen können.

Landesgesundheitsminister Clemens Hoch hatte Mitte vergangener Woche seinen Fünf-Punkte-Plan vorgestellt, um vor allem bei den Booster-Impfungen voran zu kommen: „Die Pandemie ist noch nicht zu Ende und Impfen bleibt der Weg aus diesem Ausnahmezustand. Aber wir wussten immer, dass dieser Weg schwierig sein wird, gerade in den

kommenden Wintermonaten. Zahlreiche Menschen verfügen mittlerweile über einen Impfschutz, aber es gibt immer noch rund 20 Prozent, die nicht geimpft sind. Hier entstehen die Infektionsketten und wir müssen vor allem die vulnerablen Gruppen schützen“, so Hoch. Der Fünf-Punkte-Plan umfasst unter anderem die Sensibilisierung der Alten- und Pflegeheime für die Booster Impfung, den Einsatz mobiler Teams zur Unterstützung der Auffrischungsimpfungen vor Ort, Info-Briefe an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Landes über 70 und eine Verdopplung der Zahl der Impfbusse, um bis zum Jahresende 500 Bustermine anbieten zu können. Zudem wird es niederschwellige Angebote in Kliniken geben. Zunächst sind sie an mindestens 18 Krankenhäusern geplant, darunter im Mutterhaus.



Vor Ort. Der Impfbus des Landes macht am 16. November, 8 bis 16 Uhr, Station beim HwK-Berufsinformationszentrum, Loebstraße und am Freitag, 19. November, 9 bis 17 Uhr, auf dem Bischof-Stein-Platz. Foto: Staatskanzlei/Sämmer

Am Donnerstag soll zudem der Bundestag über die Änderung des Infektionsschutzgesetzes entscheiden. Basis ist ein Vorschlag der Ampel-Fraktionen, die eine Koalition bilden wollen. In der Diskussion sind unter anderem die Wiedereinführung von Homeof-

fice und eine 3 G-Regelung im Nah- und Fernverkehr. Am gleichen Tag trifft sich die Bund-Länder Runde mit Kanzlerin Angela Merkel und den Ministerpräsidenten, um über die Corona-Lage zu beraten. red

■ Weitere Infos: corona.rlp.de

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: grueene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Gastronomie stärken



Wir sind froh, dass der Antrag „Gastronomie stärken“ in der vergangenen Stadtratssitzung mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Die Pandemie hat bei allen Gastronomen und dem Einzelhandel enorme Einbußen gebracht, die großteils existenzgefährdend waren. Zur Sorge um die Existenz wurde der Gastronomie durch die strenge Einhaltung der Coronamaßnahmen noch mehr aufgebürdet als anderen Branchen. Und diese Sorgen werden nächstes Jahr nicht verschwinden. Die Gastronomie musste im letzten Jahr versuchen, mit den ihr zu Verfügung stehenden Mitteln so viel Umsatz wie möglich zu generieren, um aus dieser unverschuldeten Krise herauszukommen. Dass der Stadtrat vergangenes Jahr bereits Beschlüsse gefasst hat, die die Gastronomie und den Einzelhandel in unserer Stadt unterstützen, war richtig. Leider ist mir aufgefallen, dass einzelne Ratsmitglieder die „Auswüchse“ der Gastrono-

mie in der Innenstadt kritisch beäugen und sich um den öffentlichen Raum und die Wahrung der Interessen des Einzelhandels sorgen.

Wir müssen uns aber verabschieden von den Vorstellungen einer Innenstadt, wie sie vor 20 Jahren noch ausgesehen hat. Zeiten ändern sich, damit auch das Angebot und die Nachfrage in deutschen Innenstädten. Dieser Antrag war enorm wichtig, um der Gastronomie ein starkes Signal der Unterstützung zu geben. Denn in diesem zweiten Coronaherbst braucht sie wieder eine Perspektive, wie es im nächsten Jahr weitergehen soll und die nötige Planungssicherheit, dass sie auch 2022 ihre Pläne so umsetzen kann, um den Gästen ein attraktives Angebot machen zu können. Daher war dieser Antrag immens wichtig für eine ganze Branche und für die gesamte Innenstadt mit allen Akteuren.

Katharina Haßler-Benard,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Theaterskandal: Was macht die Justiz?



Am 14. November 2016 (!) hat die AfD-Fraktion im Stadtrat bei der Staatsanwaltschaft Trier Strafanzeige gegen Karl Sibelius, den ehemaligen Intendanten des Theaters, und den damaligen Kulturdezernenten Thomas Egger gestellt. Hintergrund waren Budgetüberschreitungen in Höhe von mindestens 3,6 Millionen Euro, für die Sibelius als kaufmännischer Leiter die Gesamtverantwortung trug. Egger war seit Juni 2016 kommissarischer Verwaltungsdirektor des Theaters mit der Maßgabe, gemeinsam mit dem Intendanten im Vier-Augen-Prinzip über die Ausgaben zu entscheiden. Somit stand auch er nicht nur in der politischen, sondern ebenso in der rechtlichen Verantwortung. Im Dezember 2016 wurde Egger vom Stadtrat abgewählt und erhält bis an sein Lebensende eine monatliche Pension von 2300 Euro. Sibelius bekam im November 2016 die Kündigung, vergoldet mit

einer Abfindung in Höhe von 300.000 Euro. Auch nach über fünf (!) Jahren liegen der Öffentlichkeit immer noch keine Ermittlungsergebnisse vor. Selbst uns als klageführende Partei wurden bisher keinerlei Informationen übermittelt. Bei allem Verständnis für die hohe Belastung unserer Justiz ist das nicht akzeptabel. Während normale Bürger bei strafrechtlichen Verfehlungen in der Regel sehr schnell zur Rechenschaft gezogen werden, lässt man sich hier offensichtlich alle Zeit der Welt.

Wir haben jetzt eine erneute Sachstandsabfrage an die Staatsanwaltschaft gerichtet. Sollte kein Fortschritt bei den Untersuchungen erkennbar sein, werden wir Akteneinsicht beantragen und gegebenenfalls eine Beschwerde wegen Untätigkeit der Justiz einreichen. Auf jeden Fall werden wir an der Sache dranbleiben und sie zeitnah über deren Fortgang unterrichten.

AfD-Fraktion

Weihnachtsmarkt



Gott sei Dank kann in diesem Jahr der Trierer Weihnachtsmarkt mit einem umfassenden Sicherheits- und Hygienekonzept wieder stattfinden. Hoffentlich wird es aufgrund der stark gestiegenen Corona-Neuinfektionen nicht nochmals zu einer Schließung kommen. Für viele Menschen, insbesondere Familien mit Kindern, ist der Weihnachtsmarkt ein Höhepunkt zum Jahresende. Inge und Angela Bruch von der AG Trierer Weihnachtsmarkt haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein Konzept erarbeitet, bei dem das Infektionsrisiko gering ist und die Gäste viel Freude haben werden.



Christiane Probst

Bei einem Wettbewerb unter 20 nominierten Weihnachtsmärkten in Europa hat der Trierer Weihnachtsmarkt deutschlandweit die

meisten Stimmen erzielt. Dieses Ergebnis sollte dem Veranstalter und den Standbetreibern Hoffnung für 2021 geben. Denn neben dem Wegfall der ganz besonderen Atmosphäre, die der Weihnachtsmarkt in den 40 Jahren des Bestehens mit sich gebracht hat, waren die wirtschaftlichen Folgen für den Einzelhandel und die Gastronomie im letzten Jahr erheblich.

Die UBT-Fraktion hofft, dass mit dem diesjährigen Weihnachtsmarkt der Tourismus und der Einzelhandel wieder kräftig unterstützt werden. Wir rufen dazu auf, gemeinsam Werbung für einen Besuch des Marktes, der Gastronomie und des Einzelhandels zu machen. Denn so können wir das öffentliche Leben und einen wichtigen Teil unserer Stadtkultur unterstützen. Wir hoffen, dass dadurch eine traumhafte und vorweihnachtliche Stimmung entsteht, die etwas von den Sorgen und Nöten ablenkt.

Christiane Probst,
stellvertretende UBT-Fraktionsvorsitzende

Rad- und Fußverkehr haben Nachsehen



Endlich ist sie fast fertig – die Baustelle an der Römerbrücke. 2017 wurde das 4,2 Millionen Euro teure Straßenprojekt im Stadtrat beschlossen, das neben einem Verkehrskreislauf am Brückenkopf deutliche Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr auf der Brücke bringen sollte. In beiden Fahrtrichtungen sollten hierzu Schutzstreifen für Radfahrende markiert sowie Seitenräume beidseitig für Gehwege geschaffen werden.



Michael Lichter

Doch weit gefehlt. Wer sich die Baustelle, die am 19. November fertiggestellt werden soll, dieser Tage anschaut, der wird feststellen, dass keine Schutzstreifen installiert worden sind.

Der Rad- und Fußverkehr muss, weil bei einer einspurigen Verkehrsführung auf der Römerbrücke ein Rückstau bis in den neuen Krei-

sel befürchtet wird, nach dem Willen des Baudezernenten Andreas Ludwig hinter dem Autoverkehr zurücktreten – wie so oft.

Aus diesem Grund haben wir am vergangenen Mittwoch in der Stadtratssitzung einen Dringlichkeitsantrag auf Beratung gestellt, um uns dafür einzusetzen, dass der Beschluss auch wie geplant umgesetzt wird. Dieser Antrag wurde allerdings zurückgewiesen.

Immerhin konnten wir nun am Donnerstag im Bauausschuss dafür sorgen, dass auf der Spur nach West zumindest teilweise ein Angebotstreifen markiert wird. Leider nur ein kleiner Erfolg. Der Autoverkehr bleibt für den Baudezernenten wichtiger als Fuß- und Radverkehr. Schade. Aber wir bleiben dran.

Michael Lichter,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Aus der Traum



Auch in der Politik wird man träumen dürfen. Offen bekenne ich, ein totaler Seilbahnfan zu sein und gerne davon zu träumen, in Zukunft einmal über Trier schweben zu können. Doch zwei renommierte Fachleute, die Diplom-Ingenieure Peter Dietze und Frank Birkhäuser, haben mich aus diesem Traum geweckt.

Es geht um die Frage, wie man die ÖPNV-Anbindung zum Petrisberg verbessern kann. Dass diese dringend verbessert werden muss, darüber besteht Konsens. Über das Wie gibt es schon lange Diskussionen. Sachkundig und faktenreich haben jüngst die Sachverständigen in zwei von Baudezernent Andreas Ludwig sorgfältig vorbereiteten Beratungsrunden mit Mitgliedern des Stadtrats überzeugend dargelegt, dass eine Seilbahn nicht finanzierbar und zu störanfällig sei, unter Akzeptanzproblemen leiden würde, da die Nutzer/innen das Um-

steigen scheuen, und in absehbarer Zeit nicht umsetzbar sei. Ein eindeutiges Ergebnis, sollte man meinen. Doch leider wollen einige im Stadtrat dieses Fazit nicht akzeptieren und weiter am „Seilbahntraum“ festhalten. Bar jeder Fakten. „Was die Experten sagen, stimmt nicht“, wird einfach behauptet, ohne das mit irgendwelchen Fakten belegen zu können.

Leider wurde diese Methode der Faktenleugnung in letzter Zeit salonfähig. Wir meinen: „So geht das nicht.“ Wir können uns das stundenlange Beraten dieser komplexen Fragen sparen, wenn das Ergebnis am Ende nicht akzeptiert wird. Die CDU wird sich deshalb an den Expertenrat halten, der besagt, ein Bussystem für den Petrisberg schnellstmöglich voranzutreiben. Nur so lässt sich zeitnah eine Verbesserung des ÖPNV erreichen, der eine attraktive Alternative zum eigenen Auto darstellt.

Thomas Albrecht, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

Kosten der Krise fair verteilen



Schon vor der Corona-Pandemie waren die städtischen Finanzen in einem desolaten Zustand. Die Kosten der Pandemie haben weitere Löcher in den Haushalt der Stadt gerissen: 24,4 Millionen Euro wird das Defizit nach derzeitigem Stand im kommenden Jahr betragen; bei 21 Millionen Euro wird das Minus im Jahr 2023 liegen.

Um die Situation in den Griff zu kriegen, plant der Stadtvorstand eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer auf 600 Prozent – eine Anhebung um ein Viertel. Belastet werden dadurch Hauseigentümer:innen direkt und Mieter:innen über die Nebenkosten. Das wäre eine zusätzliche Belastung neben den zuletzt stark gestiegenen Heizkosten.

Antrag für niedrigere Anhebung

Die Linksfraktion beantragt in den Haushaltsberatungen, den Grundsteuer-Hebesatz nur

auf 535 anzupassen. Zur Gegenfinanzierung schlagen wir eine leichte Erhöhung der Gewerbesteuer vor: Statt bislang 430 soll der Hebesatz auf 450 steigen. Das ist gerecht: Denn die Gewerbesteuer wird anhand des Gewinns berechnet – Firmen mit hohen Gewinnen zahlen viel, Firmen mit wenig Gewinn oder mit Verlusten zahlen gar nichts.

Außerdem kann die Gewerbesteuer bei der Einkommensteuererklärung angerechnet werden – und seit dem letzten Jahr sogar in höherem Umfang als bisher. Mit unserem Vorschlag werden Gewerbetreibende dadurch nicht stärker belastet als vor der Corona-Krise. Wir finden: Die Kosten der Krise dürfen nicht allein bei den Bürgerinnen und Bürgern hängen bleiben, sondern sollten fair verteilt werden.

Matthias Koster, Linksfraktion

Petrisbergaufstieg: Pro E-Bus



Um der Klimakrise entgegenzuwirken, beschloss der Stadtrat, innerhalb des Mobilitätskonzepts den ÖPNV im Stadtgebiet zu stärken. Dringend notwendig ist deshalb eine direkte und leistungsfähige ÖPNV-Verbindung zwischen Talstadt und dem Petrisberg. In der Vergangenheit gab es unterschiedliche Anläufe, um das Projekt Petrisbergaufstieg zu realisieren, das allerdings aus diversen



Foto: SPD

Gründen gescheitert ist. Aber auch, weil von den Grünen immer wieder die Seilbahnvariante ins Spiel gebracht wurde.

Der SPD ist es wichtig, dass eine schnelle Entscheidung in dieser Frage herbeigeführt wird. Deshalb wurde 2019 auf SPD-Initiative ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die beiden Varianten Seilbahn und Bus gegenüber-

stellt, um letztendlich zu einem entscheidungsfähigen Ergebnis zu gelangen.

Bestandteil der Untersuchung waren unter anderem Fahrgastzuwachs, Investitions-, Planungs- und Betriebskosten, Stand der technischen Entwicklung, Integration ins bestehende ÖPNV-System, Störungsanfälligkeit, Finanzierbarkeit, Umweltauswirkungen und zeitnahe Realisierbarkeit. Das Ergebnis: ein klares Votum für die Busvariante.

Die SPD schließt sich diesem Votum an. Nun geht es darum, dass alsbald ein Grundsatzbeschluss folgt und der Prozess der Realisierung der Busvariante unverzüglich angegangen wird.

Rainer Lehnart, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

6800 Kinder zur Wahl aufgerufen

Die Wahl des Trierer Jugendparlaments (Jupa) findet bald an insgesamt vier Tagen statt: Wahlberechtigte können im öffentlichen Wahllokal in der Geschäftsstelle des Jupas in der Zuckerbergstraße 30 am 23. und 24. November und am 2. Dezember zwischen 13.30 und 17 Uhr sowie am 3. Dezember zwischen 13.30 und 18 Uhr ihre Stimmen abgeben. Darüber hinaus werden an einzelnen Tagen auch in zahlreichen weiterführenden Schulen Wahllokale eingerichtet. Mitgebracht werden muss die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweis (zum Beispiel Schüler-, Kinder- oder Personalausweis).

Jede Wählerin und jeder Wähler hat drei Stimmen, die einer Kandidatin beziehungsweise einem Kandidaten gegeben oder auf verschiedene Kandidierende aufgeteilt werden können. Die Wahl findet in zwei Stufen statt: Altersgruppe 1 (10- bis 13-Jährige) und Altersgruppe 2 (14- bis 17-Jährige). In jeder Gruppe sind elf Plätze zu vergeben. Zur Stimmabgabe aufgerufen sind rund 6800 Kinder und Jugendliche. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt am 3. Dezember ab 18 Uhr im Humboldt-Gymnasium.

Bekanntmachung mit der kompletten Liste der Kandidatinnen und Kandidaten auf Seite 10

Keine Nachlässigkeiten!



In den letzten Stadtratssitzungen wurde sichtbar, dass inzwischen sehr leichtsinnig mit der Corona-Pandemie umgegangen wird. Im Ratssaal wurden vom Oberbürgermeister Hände geschüttelt, Abstandsregeln mißachtet und auf Masken verzichtet, mit der Begründung, „man sei ja geimpft.“

Das ist eine trügerische Sicherheit. Die Immunität nimmt sowohl nach der Impfung als auch nach einer Infektion in wenigen Monaten wieder ab. Es dürfte inzwischen allgemein bekannt sein, dass sowohl Geimpfte als auch Genesene sich infizieren und das Virus übertragen können. Auch die 2 G-Regel führt lediglich zu einer scheinbaren Sicherheit. Häufig hört man aber: „Ich bin doch 2 oder gar 3 mal geimpft, da bin ich doch sicher!“ Das stimmt so leider nicht und muß den Menschen unmissverständlich klar gemacht werden.

Es muß für alle Gruppen, ob geimpft oder nicht, eine zusätzliche Testung erfolgen um das Risiko einer Infektion mit dem Virus zu minimieren. Solange auf die Testung verzichtet wird, werden Geimpfte und Genesene nicht als Überträger erkannt. Somit kann es zu Übertragungen kommen, die man dann nur schlecht oder gar nicht nachverfolgen kann. Nur durch effektive Testung und Einhaltung der Hygieneregeln können gravierende Folgen für die Gesundheit und auch für die Wirtschaft vermieden werden.

Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied
Dr. med Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion

Debatte um Schutzstreifen

Zwischenlösung für die Radverkehrsführung auf der Römerbrücke

Obwohl es im Baubeschluss für den neuen Kreislauf vorgesehen war, wird es auf der Römerbrücke zunächst keine beidseitigen Spuren für den Fahrradverkehr geben. Aus Sicht des Baudezernats im Rathaus gibt es für diese umstrittene Zwischenlösung gute Gründe.

Von Ralph Kießling

Wenn der Verkehr auf der Römerbrücke Ende dieser Woche nach rund 16 Monaten wieder in beide Richtungen freigegeben wird, gelten für den Fahrradverkehr zunächst folgende Regeln: In Richtung Trier-West werden die Radlerinnen und Radler auf der Fahrbahn mitgeführt. Ab Brückenmitte wird ein Fahrradschutzstreifen markiert. In Richtung Innenstadt wird der Gehweg für den Radverkehr freigegeben. Hierfür wird an der Bushaltestelle am westlichen Römerbrückenkopf eine Auffahrtsmöglichkeit geschaffen.

Voraussetzungen fehlen

Mittelfristig ist geplant, dass für den Radverkehr beidseitig durchgehende Schutzstreifen markiert werden. Dafür müssen aber aus Sicht des städtischen Baudezernats zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

■ **Umbauten am östlichen Römerbrückenkopf:** Damit Radfahrer von der Römerbrücke sicher weiter in die Karl-Marx-Straße gelangen, müssen sie vor der Kreuzung wieder auf den Gehweg geführt werden, um von dort weiter per Ampelschaltung die Moseluferstraße zu überqueren. Auf der Fahrbahn wäre das zu gefährlich, da es keine Geradeausspur gibt, die in die Karl-Marx-Straße führt. Rechtsabbiegende Pkws und geradeausfahrende Radler würden sich in die Quere kommen. Es müsste also eine Auffahrt auf den Gehweg gebaut und die Mittelinsel der Moseluferstraße vergrößert werden. Hierfür gibt es aber



Seitenwechsel. Wenn der Autoverkehr wieder fließt, bleibt die Nutzung der Furt bis auf weiteres die einzige sichere Möglichkeit für Radlerinnen und Radler, von der Römerbrücke in die Karl-Marx-Straße zu queren. Foto: PA/kig

noch keine Detailplanung und keine Finanzierung.

■ **Entlastung der Römerbrücke:** Wenn ein Schutzstreifen Richtung Innenstadt markiert wird, fällt dadurch ein Fahrstreifen für Pkws weg, die nach rechts auf die Moseluferstraße abbiegen. Bei den momentanen Verkehrsmengen wird diese Spur aber benötigt, weil sich sonst in den Stoßzeiten ein Rückstau bis in den neuen Kreislauf auf der Westseite bilden würde. Erst wenn die neue Verbindungsstraße in Trier-West, der Ausbau der Hornstraße und die neue Bahnüberführung zur Eurener Straße fertiggestellt sind und die Schienenweststrecke in Betrieb ge-

gangen ist, werden sich laut Prognose die Verkehrsströme so verlagern und verringern, dass auf der Römerbrücke Platz für beidseitige Radfahrstreifen geschaffen werden kann.

Kritik der Grünen

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zeigte sich enttäuscht über die Planungen für den Radverkehr, da im Baubeschluss von 2017 beidseitige Schutzstreifen vorgesehen waren. Im Zusammenhang mit dem neuen Kreislauf an der westlichen Auffahrt zur Römerbrücke sollten laut Beschluss auch die Baumaßnahmen auf der Innenstadt-Seite angegan-

gen werden. Allerdings war der Baudezernatsausschuss schon im Februar 2020 darüber informiert worden, dass die Arbeiten auf der östlichen Seite zurückgestellt werden.

Nachdem ein Versuch der Grünen, das Thema nachträglich auf die Tagesordnung des Stadtrats zu setzen, wegen fehlender Dringlichkeit nicht zum Tragen kam, debattierte am Tag darauf der Dezernatsausschuss ausführlich über verschiedene Optionen, wie die Situation für den Fahrradverkehr auf der Römerbrücke doch noch kurzfristig verbessert werden kann. Diese Debatte soll in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises Radverkehr vertieft werden.

Kein Vergessen

Viele Gäste bei Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht vor 83 Jahren

Sie markiert den Übergang von der Diskriminierung und Ausgrenzung hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger durch die Nationalsozialisten: die Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938.

Gemeinsam mit der Jüdischen Kultusgemeinde gedachte die Stadt Trier mit rund 100 Gästen – darunter Vertreter aus Fraktionen des Trierer

Stadtrats – vergangene Woche der ermordeten und verfolgten Juden an der Gedenkstele an der Zuckerberg-/Ecke Metzgerstraße. Dort stand die Synagoge bis 1944.

OB Wolfram Leibe betonte, man treffe sich immer wieder an diesem Ort um zu gedenken und zu mahnen. Die Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Trier, Jeanne Bakal, sprach von dem unermesslichen Leid, das die Jüdinnen und Juden erfahren hät-

ten – darunter auch ihre Familie. Dies habe sich mittlerweile jedoch glücklicherweise geändert: „Dass wir uns willkommen fühlen, ist auch das Verdienst der Stadtverwaltung, von Polizei und Kirche“, lobte Bakal.

Zum Gedenken trugen Oskar Baraev von der jüdischen Gemeinde und Peter Szemere von der Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Trauergedichte auf Hebräisch und Deutsch vor. gut



Erinnerung. Am Standort der ehemaligen Synagoge in der Zuckerbergstraße gedenken OB Wolfram Leibe und die Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Trier, Jeanne Bakal, gemeinsam mit vielen Gästen der Opfer der Reichspogromnacht vom 9. November 1938. Foto: Presseamt/gut

Automat als Hülle für Kunstobjekte

Vom 18. bis 31. Dezember präsentiert die Stadtbücherei im Palais Walderdorff unter dem Motto „Art of The Break“ eine Ausstellung der „Pulpix“-Kunstgemeinschaft. Zu sehen sind kleinere Kunstobjekte in dem Automaten im Lesecafé, wo man sonst kleine Snacks kaufen kann. Zudem wird der Automat selbst zum Kunstobjekt. Verschiedene Künstler haben sich für das Projekt kreativ mit dem Thema „Break“ und – auch mit Blick auf die Pandemie – mit dem Thema Einschnitt auseinandergesetzt und dazu Werke für eine neue Form des Warenautomaten im öffentlichen Raum produziert. Die Werke nehmen unterschiedliche Aspekte des Begriffs auf, der gleichzeitig für Pause, Zerbrechlichkeit, Zerstörung, Intermezzo, Verteilung oder Durchbruch stehen kann. Die Vernissage für die neue Ausstellung beginnt am Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, im Lesecafé. red

Loebstraße kurzzeitig gesperrt

Wegen einer Hochwasserschutzübung ist die Loebstraße an der Pfalzener Brücke am Donnerstag, 18. November, von 8 bis circa 9.30 Uhr halbsperrig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Zeitgleich ist eine Spur der Autobahn A61 in Fahrtrichtung stadtauswärts gesperrt. kig

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1971)

19. November: Die Turnhalle der Bezirkssporthalle Trier-West wird eingeweiht.

Vor 40 Jahren (1981)

16. November: Der Stadtrat beschließt die Umgestaltung des Basilika-Vorplatzes.

Vor 30 Jahren (1991)

22. November: Die Universität Trier registriert mit Dirk Wermeyer aus Ibbenbüren den 10 000. Studenten.

Vor 15 Jahren (2006)

21. November: Im Bürgeramt der Stadt wurden bei der Auswertung des Melderegisters 100.445 Einwohner registriert. Damit wurde die magische Hürde von 100.000 überschritten. Hauptursache ist die zum 1. Januar 2007 beschlossene Zweitwohnsitzsteuer.

Vor 10 Jahren (2011)

17. November: Nach einer hitzigen Diskussion beschließt der Stadtrat mit den Stimmen der CDU, FWG, FDP und der Linken die Tankstelle Ostallee über 2012 hinaus dort zu belassen.

aus: Stadttrierische Chronik

Über die Bücherei Musik streamen

Mit dem Musik-Streaming-Portal „freegal Music“ bietet die Stadtbücherei ab 1. Dezember einen kostenlosen, unbeschränkten und werbefreien Zugang zu über 15 Millionen Songs und Musikvideos von mehr als 40.000 Musiklabels weltweit – darunter Sony Music, Epic, RCA und Columbia. Die Auswahl reicht von Klassik über Rock, Pop und Jazz bis hin zu Weltmusik und Hörbüchern für Kinder. Der Zugang erfolgt entweder über den PC im Browser oder die freegal-App. Zum Einloggen werden nur die Nummer des gültigen Leseausweises und das Passwort benötigt. Pro Tag können drei Stunden Musik gestreamt werden. Darüber hinaus können pro Woche drei Titel heruntergeladen und gespeichert werden. Nutzerinnen und Nutzer können bei Freegal zudem Playlisten ihrer Lieblingsongs erstellen und mit der Stadtbücherei teilen.

Freegal Music ist eine Streaming-Plattform der US-amerikanischen Firma Library Ideas. Der Name „freegal“ setzt sich aus den Begriffen „free“ (kostenlos) und „legal“ (legal) zusammen. Mit solchen digitalen Angeboten ermöglichen Bibliotheken allen Bevölkerungs- und Altersgruppen neue Optionen einer digitalen und kulturellen Teilhabe. Das Angebot wird vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz koordiniert und vom Land gefördert. red

Tufa: Beckers wechselt nach Mainz

Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers wird zum 1. Januar 2022 Projektkoordinatorin der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und übernimmt damit eine zentrale Aufgabe beim Kultursommer, wie die Mainzer Kulturministerin Katharina Binz mitteilte. Beckers ist seit 14 Jahren Geschäftsführerin des Kulturzentrums Tuchfabrik – nach dem Stadttheater die am zweitstärksten besuchte Kultureinrichtung Triers. red

Kultureller Neustart ist gelungen

Bilanz des Open Air-Programms Kulturlust 21 fällt mit knapp 13.000 Gästen positiv aus

Kino, Konzerte und Musical, Ausstellungen, Mitmachprojekte, Lesungen und Theater: Das Open Air-Programm Kulturlust 21 bereicherte die Trierer Bühnen, Plätze und Parks in diesem Jahr von Juni bis Oktober mit einem vielfältigen Kulturangebot für alle Altersklassen. Nun wurde Bilanz gezogen.

Das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz hatte das Projekt im April diesen Jahres in Zusammenarbeit mit 14 Partnern aus der Kultur- und Veranstaltungsbranche entwickelt, um den städtischen Raum nach den langen pandemiebedingten Einschränkungen kulturell wiederzubeleben und die lokale Kulturszene zu unterstützen. Für die Umsetzung wurden der Stadt Trier Fördermittel von bis zu 548.900 Euro von Bund und Land bewilligt.

Förderungen von Bund und Land

Nachdem kürzlich das letzte Teilprojekt – die Freiluftausstellung „Open Art“ der Europäischen Kunstakademie – endete, zieht Kulturdezernent Markus Nöhl eine positive Bilanz: „Mehr als 200 Veranstaltungen, knapp 13.000 Gäste und mehr als 300 Aufträge für freie Kulturschaffende – Kulturlust 21 war der Motor für die Trierer Kultur in einer schwierigen Phase. Dank der großzügigen Förderungen von Bund und Land konnten wir optimale Rahmenbedingungen für den kulturellen Neustart schaffen. Ich freue mich sehr, dass insbesondere die freie Szene der Stadt hiervon profitiert hat.“

Auch Elvira Classen, Leiterin des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz, zeigt sich zufrieden: „Ich bin glücklich, dass wir Kulturlust 21 in diesem Sommer mit vereinten Kräften und einem starken Netzwerk realisieren konnten. Dass die Veranstaltungen auch vom Publikum so zahlreich angenommen wurden – trotz Corona und schlechtem Wetter – spricht für



Live-Musik. Beim Arena Open Air Sommer im Juli und August stand unter anderem die Trierer Band „Graustufe West“ auf der Bühne. Foto: Simeon Engelbert

die hochqualitative Arbeit der Trierer Künstlerinnen und Künstler.“

Eines der größten beteiligten Projekte war der Arena Open Air-Sommer, den die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (MVG) gemeinsam mit Popp Concerts im Juli und August auf dem Vorplatz der Arena Trier veranstaltete. Die Kulturlust-Förderung ermöglichte den Veranstaltern, neben überregional bekannten Künstlerinnen und Künstlern auch Kulturschaffende mit Regionalbezug, wie Thomas Schwab oder Kabarettist Till Reiners, auf die Bühne zu bringen. „Wir sind sehr dankbar, dass wir mit großer Unterstützung der Stadt Trier elf Veranstaltungen als Teil unseres ‚Arena Open Air Sommers‘ umsetzen konnten. Solche Programme fördern nicht nur die regionale Szene und Kulturwirtschaft, sondern sind auch ein deutliches Zeichen der Wertschät-

zung aller Beteiligten,“ erklärt der Geschäftsführer der Popp Betriebsgesellschaft, Oliver Thomé. Der Geschäftsführer der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Trier, Arnd Landwehr, ergänzt: „Wir konnten viele junge und regionale Kulturschaffende auf der Sommerbühne begrüßen. Zusammen mit unseren Dienstleistern konnten wir so eine Perspektive aufzeigen, um diese schwierige Zeit der Pandemie zu überwinden.“

Insgesamt wurden 313 Aufträge im Rahmen von Kulturlust 21 an Selbstständige aus der Kultur- und Veranstaltungsbranche vergeben – vorrangig aus Trier und dem Umland, aber auch überregional. Für ihren theatralen Stadtrundgang „Vergissmeinnicht“ castete die „bühne1“ beispielsweise die Kölner Schauspielerinnen Masha Shafit, die immer noch von ihrem Aufent-

halt in Trier schwärmt: „Es war mein erster Kontakt mit Trier. Durch das Projekt bin ich mitten in dieser Stadt gelandet, mitsamt ihren warmherzigen, interessierten, aufgeschlossenen, inspirierenden Menschen, ihrer großartigen Architektur und Historie und ihren charmanten Macken und Kanten. Ich werde ‚Vergissmeinnicht‘ nie vergessen und freue mich, jederzeit in diese magische Stadt zurückzukehren.“

Neben dem Stadtrundgang und dem Regionalprogramm beim Arena Open Air-Sommer umfasste Kulturlust 21 die Open Air-Kinoreihe „Movie Nights im Nells Park“, das partizipative Klavierfestival „My Urban Piano“ der Kulturkarawane, eine Lesereihe des Vereins Kulturgraben, das Rindertanzfestival des Mergener Hofes sowie zahlreiche weitere Veranstaltungsformate in der Innenstadt. red

Von einem Eismann, der nicht schmelzen will

Premiere des Tufa-Weihnachtsmärchens am 27.

Nachdem es im vergangenen Jahr ausfallen musste, bringt die Tufa in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmärchen für Kinder und deren Familien auf die Bühne.

Die Premiere von „Jeda, der Schneemann“ ist am Samstag, 27.



Im Kostüm. Tim Olrik Stöneberg schlüpft in die Rolle des Schneemanns „Jeda“. Foto: Tuchfabrik

November, 16 Uhr, im Kleinen Saal der Tufa. In die Rolle des Schneemanns schlüpft der bekannte Schauspieler Tim Olrik Stöneberg. Die Regie übernimmt Florian Burg, der schon zahlreiche Kinderstücke in Trier inszeniert hat.

„Jeda“ hat einen Traum: Er will unbedingt den Sommer erleben. Das ist doch nicht normal, haben die anderen Schneemänner ihm gesagt. Doch sie sind alle geschmolzen und zu Wölklein geworden, nur ihre Nasen sind noch übrig. Auch für „Jeda“ ist der Sommer nicht gemacht: Zwar kühlt er sich mit Eistee ab, aber die Hitze macht ihm schwer zu schaffen. Eines Tages fischt er aus dem Meer ein Ei, bei dem es genau anders herum ist: Es braucht die Wärme, um lebendig zu werden.

„Jeda, der Schneemann“ ist eine kindgerechte Parabel über das Werden und Vergehen. Mit viel Poesie, Musik und Clownerie erleben die Zuschauer, dass ein Ende auch ein Anfang sein kann. red

Die weiteren Termine des Tufa-Weihnachtsmärchens in der Adventszeit gibt es unter www.tufatrier.de. Tickets sind online (www.ticket-regional.de) erhältlich.

Lange Nacht der Unterwelten



Mit der schnell ausverkauften Langen Nacht erreichte das „Unterwelten“-Programm am Samstag seinen Höhepunkt. Zu den Schauplätzen gehörte die Thermen am Viehmarkt. Dort gab es in einem offenen Keller Weinstände, die „Digitalen Unterwelten“, ein Musikprogramm des Moselmusikfestivals sowie Infostände der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und der Landesausstellung 2021. Weiteres Highlight war der Auftritt von Sänger Andreas Sittmann (Foto) im Keller der Vereinigten Hospitien. Das „Unterwelten“-Programm läuft bis 20. November und bietet noch eine szenische Kostümlung von „Joya Gosh & Friends“ am 17./18. November, 18 Uhr, Bischöfliche Weingüter, oder eine Lesung mit Florian Valerius am 19. November, 18 Uhr, Frankenturm. Sogar bis 27. November läuft eine Foto-Ausstellung zum Festival in der Galerie Netzwerk. Infos zu verfügbaren Karten: www.ticket-regional.de. Foto: TTM

Familienapp verlängert

Die im Januar 2021 freigeschaltete Familienapp des Jugendamts wird mindestens bis Ende 2023 verlängert. Der Stadtrat stellte den erforderlichen Betrag von jeweils 5568 Euro in beiden Jahren zur Verfügung. Die App bietet einen einfachen und gebündelten Zugang zu Informationen über allen möglichen Alltagsfragen. Dabei handelt es sich um eine webbasierte App – eine Webseite mit der gleichen Funktionsweise wie eine App. Sie ist unter familienapp.trier.de aufrufbar und wurde vom Land mit rund 13.000 Euro gefördert. Herzstück ist ein Veranstaltungskalender mit Bildungs-, Kultur- und Freizeitevents für Familien. Daneben gibt es viel Wissenswertes: Informations- und Beratungsstellen, Tipps zu rechtlichen Fragen und Mitgestaltungsmöglichkeiten für ein familienfreundliches Leben. Um möglichst viele Eltern anzusprechen, gibt es auch Videos auf Arabisch und in Farsi. Über die App stehen zahlreiche Anträge und Formulare zum Download bereit. Sie wird nach Aussage des Jugendamts „sehr gut angenommen“: Im Durchschnitt werden täglich 1100 Seitenaufrufe verzeichnet, der Spitzenwert liegt bei etwa 5000. red

Stadt gleicht Aufwendungen aus

Zum Ausgleich der Ausgaben der Stadtwerke Trier (SWT) für die Straßenbeleuchtung hat der Stadtrat zugestimmt, den Stadtwerken rund 2,1 Millionen Euro zu überweisen. Zum Hintergrund: Am 1. Januar 2016 ist die Straßenbeleuchtung in Trier nach einem Beschluss des Stadtrats in die Verantwortung der SWT übergegangen. Wie erwartet führte dieser Schritt zu erheblichen Synergien und Kosteneinsparungen bei Beschaffung, Betrieb und Unterhaltung – sie liegen im Jahr im mittleren sechsstelligen Bereich. red

Gastro behält 2022 mehr Platz

Stadtrat beschließt: Vergrößerung der Außenflächen aufgrund der Pandemie gilt auch nächstes Jahr

Weil die Corona-Pandemie viele Einschränkungen für die Gastronomie gebracht hat, hatte der Trierer Stadtrat bereits zweimal Erleichterungen für die Außengastronomie beschlossen. Ein Teil davon, die Vergrößerung der Außenflächen, wurde in der jüngsten Stadtratssitzung nun verlängert – versehen mit einem wichtigen Auftrag an die Verwaltung.

Von Michael Schmitz

Im Mai 2020 hatte der Trierer Stadtrat ein erstes Hilfspaket für Trierer Gastronomen, Einzelhandel und Hoteliers beschlossen, das im Oktober und dann auch im März 2021 verlängert wurde. Dazu gehörte auch, dass den Gastromen größere Terrassenflächen zugestanden wurden als ursprünglich bewilligt. Diese Vergrößerung der Flächen wurde nun aufgrund eines gemeinsamen Antrags von SPD, CDU, FDP und UBT für das Jahr 2022 verlängert.

Maßnahmenkatalog gefordert

Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, mittelfristige Maßnahmen zur gastronomischen Belebung der Innenstadt und des Moselufers auszuarbeiten und die Gebühren- und Sondernutzungssatzung zu überarbeiten. Bis Mitte 2022 soll ein entsprechender Maßnahmenkatalog vorgestellt werden. Der noch bis Mitte dieses Jahres gültige Erlass der Sondernutzungsgebühren für Einzelhandel und Gastronomie gehörte allerdings nicht mehr zum neuen Beschluss des Stadtrates.

Isabell Juchem von der SPD begründete den gemeinsamen Antrag der vier Fraktionen damit, man wolle für die nach wie vor stark betroffene Gastronomie Planungssicherheit schaffen



Mehr Platz. Die Gastronomie hat durch die Pandemie-Einschränkungen gelitten. Die Folgen abmildern soll nun der Stadtratsbeschluss, dass die Außenflächen ein weiteres Jahr vergrößert bleiben dürfen. Archivfoto: Presseamt/pe

und „aus den Erfahrungen der Corona-Krise Neues entstehen lassen.“ Jörg Reifenberg von der CDU betonte die Bedeutung des geforderten Maßnahmenkatalogs: „Ein großes Konzept muss her.“ Katharina Haßler-Benard (FDP) sprach von existenzgefährdenden Einbußen bei der Gastronomie, die wieder eine Perspektive bekommen müsse. Christiane Probst (UBT) nannte den Beschluss einen Impuls zur Belebung des Wirtschaftsstandortes Trier.

Grundsätzliche Zustimmung signalisierten auch Theresia Görden für die

Linke, Robin Schrecklinger für „Die Fraktion“ und Hans Lamberti für die AfD.

Die Grünen brachten einen Änderungsantrag ein, der unter anderem die erweiterte Nutzung zunächst auf den Zeitraum bis April 2022 einschränkte, den Austausch zum Thema auch mit dem Einzelhandel und den Beiräten einforderte. Der Rat sei die Interessenvertretung für alle, sagte Richard Leuckefeld (Grüne) zur Begründung. Die Themen Einzelhandel, Wohnen, Dienstleistungen und Auf-

enthaltsqualität kämen im Antrag aber nicht vor. „Der Mix gehört zusammen, um die Innenstadt attraktiv zu gestalten.“ Auch die Linke schloss sich dieser Sichtweise an und forderte mehr Grün für die Innenstadt, mehr Aufenthaltsflächen und mehr inklusive Angebote.

Bei den Einzelabstimmungen zu den von den Grünen geforderten Änderungswünschen gab es allerdings keine Mehrheiten dafür. Die drei Punkte des Ursprungsantrags wurden mit breiten Mehrheiten von 35, 29 und 31 Ja-Stimmen beschlossen.

Aus dem Stadtrat

Zu Beginn der Stadtratssitzung am vergangenen Mittwoch verpflichtete



OB Wolfram Leibe Tobias Törber (Bündnis 90/Grüne, Foto links) als neues Ratsmitglied. Er tritt zum 1. Dezember die Nachfolge von Heike Bohn an, die aus Trier we-

zieht. Später stimmte der Stadtrat den damit verbundenen Umbesetzungen in städtischen Gremien zu: Törber tritt die Nachfolge von Bohn im Haupt- und Umwelt- und im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Verwaltungsrat der Stadtwerke Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier an. Im Aufsichtsrat der EGP übernimmt Thorsten Kretzer (Grüne) nach dem Votum des Stadtrats das Mandat von Bohn und Johannes Wiegel im Aufsichtsrat der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM).

Außerdem gab es zwei Wechsel in den Reihen der CDU-Fraktion: Bertrand Adams hat am 24. Oktober seine Mandate als Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Industriepark Region Trier und im EGP-Aufsichtsrat niedergelegt. Die Nachfolge übernehmen hier die Ratsmitglieder Thomas Albrecht und Matthias Melchisedech.

■ **Himmelsleiter:** Die Stadt verfolgt weiterhin das Ziel, die „Himmelsleiter“ als Wanderweg mit Anschluss an den Eifelsteig herzurich-

ten. Das Vorhaben sei jedoch aufgrund von Personallengpässen im Forstrevier Weisshaus/Pfalzel und anderen dringlichen Arbeiten, darunter die Pflege der Premiumwanderwege in Trier, ins Stocken geraten, erklärte Baudezernent Andreas Ludwig auf Anfrage der Grünen. Der aus 600 Stufen bestehende Waldweg, der von Trier-West auf den Markusberg führt, ist seit Jahren wegen mangelnder Verkehrssicherheit gesperrt. Derzeit laufe eine Abfrage bei Firmen zur Kostenermittlung für die Sanierung, informierte Ludwig. Außerdem werden die genauen Eigentumsverhältnisse im Verlauf der „Himmelsleiter“ geklärt und Fördermöglichkeiten ausgelotet. Erst wenn diese Fragen geklärt seien, könne der Stadtrat einen Baubeschluss treffen. Frühestens 2023 könnten die Bauarbeiten beginnen.

■ **Seitengassen in Ehrang:** Der Bebauungsplan BE 33/Seitengassen der Niederstraße wird auf Beschluss des Stadtrats erneut öffentlich ausgelegt. Neu in den B-Plan aufgenommen wurde unter anderem die Bestimmung, dass die in den letzten Jahren sanierten Seitengassen als verkehrsberuhigte Zonen ausgewiesen werden. Der Platz auf dem Grundstück Niederstraße 15 wird als öffentliche Grünfläche deklariert. Außerdem wird die Lärmbelastung durch die Eisenbahnlinie entsprechend einer Erhebung des Eisenbahnbundesamtes in den Bebauungsplan aufgenommen.

Garbes vorsichtig optimistisch

Anfrage zu Kostensteigerung bei Freiluftklassenzimmer in Ruwer

Im August hatte der Stadtrat das Freiluftklassenzimmer für die Grundschule im Stadtteil Ruwer-Eitelsbach auf den Weg gebracht. Es soll auf dem bisher asphaltierten Innenhof des Gebäudes entstehen. Nach Berechnungen des Planungsbüros sollte es rund 38.000 Euro kosten, die auch durch die Unterstützung des Landes, des Ortsbeirats, mehrerer Stiftungen sowie des Fördervereins

der Grundschule aufgebracht werden können.

Nun ergab aber die konkrete Ausschreibung, dass bei dem Projekt rund 11.000 Euro Mehrkosten entstehen, vor allem durch Lieferverzögerungen. In einer Anfrage im Stadtrat erkundigte sich Stadtratsmitglied Christiane Probst (UBT) nach dem Stand des Projekts und den Chancen der Realisierung trotz der Kostenstei-

gerung. Bürgermeisterin Elvira Garbes berichtete, dass das Land zwar keinen höheren Zuschuss zur Verfügung stellen könne, aber auch kein Verfallen der schon zugesagten Mittel drohe. Derzeit werde geprüft, wie die zusätzlichen Gelder aufgebracht werden können. Sie können noch nichts zusagen, sehe dem Ganzen „aber insgesamt positiv entgegen“, so Garbes. pe

Bolzplatz wird erneuert



Der Stadtrat gab einstimmig Grünes Licht für die knapp 233.000 Euro teure Grundsanierung des Bolzplatzes im Palastgarten. Die Erneuerung ist nötig, weil die stark genutzte Anlage nicht mehr heutigen Standards entspricht und mittelfristig eine Sperrung gedroht hätte. Die unzureichende Entwässerung und die Wasserundurchlässigkeit der obersten Schicht führen nach heftigerem Regen immer wieder zu Verschlämmungen, wodurch der Platz unspielbar wird. Das von dem Büro Ernst + Partner erstellte Konzept umfasst den Neuaufbau der Tragschichten mit Entwässerung, einen wasserundurchlässigen Kunststoffbelag und zwei Fußballtore mit aufgesetzten Basketballkörben. Zudem werden die Zugänge erneuert. Der vorhandene Ballfangzaun mit integriertem Basketballkorb (links) bleibt erhalten. Foto: Presseamt/pe

Großes Interesse für die Jägerkaserne

Investoren stellten ihre Konzepte vor

Im Vergabeverfahren zur Entwicklung der Jägerkaserne in Trier-West haben interessierte Investoren dem städtischen Auswahlgremium ihre Konzepte präsentiert. Das mit Vertretern der Politik, des Architektur- und Städtebaubeirates und der Verwaltung besetzte Gremium hatte die Interessenten dazu in die Kunstakademie geladen. Wegen der großen Zahl an Bewerbungen waren zwei Tage erforderlich, um alle Präsentationen zu berücksichtigen.

Die Anforderungen der Stadt Trier an die Konzepte zur Entwicklung der Jägerkaserne sind hoch. Neben aussagekräftigen Referenzen, die die Kompetenz und Erfahrung der einzelnen Investoren darlegen, waren vor allem Ideen zu sozialen Aspekten, Mobilität und Ökologie gefragt. Diese Schwerpunkte hatte das Auswahlgremium in einer vorangegangenen Sitzung gemeinsam festgelegt.

Bei den sozialen Aspekten mussten die Investoren erklären, mit welchen alternativen und innovativen Wohnformen das Quartier entwickelt und mit Leben gefüllt werden könnte. Zwingende Voraussetzung ist die Einhaltung einer entsprechenden Quote für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau. Besonderes Augenmerk legte das Gremium auf die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen und die Einbindung des neuen Quartiers in den Stadtteil Trier-West.

Beim Thema Mobilität waren Ideen zum Betrieb der Quartiersgaragen gefragt. Dies beinhaltete auch Vorschläge für Elektromobilität und Sha-

ring-Angebote. Ebenso wurde die Radmobilität abgefragt. Dazu wurden in den Präsentationen Lösungen für Fahrradabstellmöglichkeiten – auch für Pedelecs, Lastenräder und Besucherfahrräder – dargestellt.

Abschließend mussten die Investoren Erläuterungen zum Bereich Ökologie und Energie vorlegen. Hier waren Konzepte gefordert, die die Energiegewinnung und die Energieeinsparung beinhalten. Des Weiteren enthielten die Konzepte Angaben zur Nachhaltigkeit im Bau.

Weitere Verhandlungsrunde

Auf Basis dieser vielfältigen Kriterien hat das Auswahlgremium die einzelnen Konzepte bewertet. Diese Einschätzung fließt neben dem Kaufpreisgebot in die Vergabeentscheidung ein. Mit den bestplatzierten Investoren geht es nun in die Detailabstimmung, sodass der Stadtrat voraussichtlich Anfang 2022 über die Vergabe entscheiden kann.

Die europaweite Ausschreibung für das 6,5 Hektar große Areal der Jägerkaserne war im Juni gestartet worden. Die im Jahr 1913 erbaute Kaserne wurde im April 2014 von der Bundeswehr freigegeben. Die Konversion der Militärfäche ist eine Schlüsselmaßnahme des Stadtumbaus in Trier-West, weshalb sie als Sanierungsgebiet ausgewiesen wurde. Die Stadt Trier hatte das Grundstück 2017 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) erworben.

Steuerungstechnik fehlt noch

Hochsicherheitspoller schützen den Weihnachtsmarkt am Domfreihof

Die ersten Hochsicherheitspoller in Trier stehen: In der Straße Sieh um Dich wurde in den letzten Wochen eine feststehende Barriere mit vier massiven Pollern errichtet, die eine Zufahrt mit Autos oder Lkws in Richtung Domfreihof verhindern. In der Liebfrauenstraße, einem weiteren Standort der Zone 3 des urbanen Sicherheitskonzepts, verzögern sich die Bauarbeiten aufgrund von Lieferproblemen. Der Weihnachtsmarkt ist aber dennoch geschützt.

Von Ralph Kießling

In der Liebfrauenstraße entsteht auf Höhe der Weinstube Kesselstatt eine Sicherheitslinie mit neun Pollern. Zwei davon sind versenkbar, um berechtigten Fahrzeugen eine Zufahrt zu gewähren. Die für das automatische Hoch- und Runterfahren erforderliche Technik befindet sich in einer Bediensäule, die jedoch wegen Lieferengpässen nicht wie geplant bis Anfang Dezember fertiggestellt werden kann. Weiteres Problem: Selbst nach der Lieferung der fehlenden Komponenten könnte die Baugrube im Winter nicht wieder mit einer Pflasterdecke geschlossen werden, weil dies bei niedrigen Temperaturen nicht fachgerecht möglich ist.

Matthias Swoboda, Experte für Verkehrstechnik bei Stadtraum Trier, erläutert: „Um die Einschränkungen für die Anlieger und auch für die Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarktes möglichst gering zu halten, werden die offenen Flächen jetzt provisorisch mit Asphalt geschlossen. Dabei werden die festste-



Unterbau. Rund 130 Tonnen Beton wurden in der Liebfrauenstraße für das Fundament der Hochsicherheitspoller verbaut. Die Baugrube wird jetzt wieder verfüllt und mit einer provisorischen Asphaltdecke geschlossen. Foto: PA/kig

henden und die versenkbaren Poller bereits installiert sein, sodass hierdurch eine Sicherung des Weihnachtsmarktes gewährleistet wird.“ Wegen der noch fehlenden Steuerungstechnik bleiben die Poller während des Weihnachtsmarkts ab 19. November ganztägig „oben“, sodass eine Zufahrt auf den Domfreihof über die Liebfrauenstraße nicht möglich ist.

Für das Fundament der Hochsicherheitspoller, die laut Hersteller dem Aufprall eines 12-Tonnen-Lkws mit Tempo 80 standhalten können,

wurde eine fünf Meter lange, vier Meter breite und 2,20 Meter tiefe Baugrube ausgehoben. Nach der Installation der Poller und der Leitungsverlegung für die Steuerungstechnik werden die Arbeiten bis Frühjahr 2022 unterbrochen. Dann stehen noch die Verlegung der Induktionsschleifen, die Installation der Bediensäule inklusive Erfassungsgeräten und – bei dann wieder wärmeren Temperaturen – die Wiederherstellung der Oberfläche mit Natursteinpflaster auf dem Programm.

In luftiger Höhe über die Straße



Weil die Eichhörnchenbrücke auf Mariahof von den Tierchen sehr gut angenommen wird, haben Mitarbeiter von StadtGrün am Freitagmorgen in der Straße „An der Härenwies“ nahe des Südbads eine weitere „Brücke“ eingerichtet. Somit können die Nager auch hier die Straße gefahrlos überqueren. Das ist auch nötig: Wie Valentin Benzkirch von StadtGrün berichtet, fallen an dieser Stelle viele Tiere dem Verkehr zum Opfer. Ähnlich wie bei der Brücke auf Mariahof spannten die Arbeiter ein etwa vier Zentimeter breites Seil aus Naturmaterial über die Straße. Dieses können die Nager zur Überquerung nutzen. Damit sie hierzu animiert werden, brachte Umweldezernent Andreas Ludwig mehrere Päckchen Nüsse vorbei, die in Futterboxen verteilt werden. Foto: Presseamt/gut

Spende aus Weimar



OB Wolfram Leibe (2. v. l.) überbrachte symbolisch die Spende des Deutschen Nationaltheaters (DNT) und der Staatskapelle Weimar für die Betroffenen der Flut in Ehrang. Während Leibes Weimar-Besuch Anfang Oktober hatte DNT-Generalintendant Hasko Weber dem Trierer Stadtoberhaupt eine Spendenzusage über 10.000 Euro gemacht. Das Geld, zusammengetragen von Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Mitarbeitenden des Hauses, wird für Reparaturarbeiten im Bürgerhaus verwendet. Die Spende freudig in Empfang nahmen (v. l.): Friedel Jaeger (Vorsitzender Trägerverein Bürgerhaus Ehrang), Oliver Irmen (Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Ehranger Ortsvereine), Quartiersmanagerin Melanie Bergweiler und Ortsvorsteher Berti Adams. Foto: Michael Sohn

Gedenken an Opfer des Krieges



Anlässlich des Volkstrauertags hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe am Sonntagvormittag am Ehrendenkmal auf dem Hauptfriedhof einen Kranz niedergelegt und das Totengedenken verlesen. An der Gedenkveranstaltung nahmen unter anderem zahlreiche Repräsentanten aus Stadt und Kreis, französische Gäste sowie die Vizepräsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Begoña Hermann, teil. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Musikverein 1920 Ruwer-Eitelsbach. Am Volkstrauertag wird in Deutschland der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Foto: Christian Millen

Werben auf vier Rädern



Ein mit Emojis beklebter Bus wirbt dafür, sich um einen Ausbildungs- oder Studienplatz bei der Stadtverwaltung Trier zu bewerben. OB Wolfram Leibe (3. v. l.) überzeugte sich gemeinsam mit Personalchef Dirk Eis (2. v. l.) sowie dem Ausbildungsteam um Petra Steinbach (l.), Eva Müller (2. v. r.) und Christopher Burd (r.) von dem neuen Marketinginstrument auf Rädern. Eis: „Neben der geplanten neuen Öffentlichkeitsarbeit in Sozialen Medien und klassischen Stellenanzeigen wollen wir auch über diesen Weg für unsere Stadtverwaltung als hoch attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb mit vielen spannenden Aufgabenfeldern werben.“ Wie Eis mitteilt, bekommen junge Menschen im Januar noch einmal die Chance, sich für das Ausbildungsjahr 2022 zu bewerben – unter anderem für das Duale Studium Verwaltung sowie die Ausbildungsberufe Straßenbauer und Verwaltungsfachangestellter. Weitere Infos dazu folgen rechtzeitig auf www.trier.de/ausbildungsberufe. Foto: Presseamt/gut

Berufung ins Ehrenbeamtenverhältnis



Andreas Müller (33, Mitte) ist vom zuständigen Dezernenten Ralf Britten (r.) für die Dauer von zehn Jahren zum Wehführer des Löschzugs Stadtmitte ernannt worden. Gleichzeitig wurde Müller als ehrenamtliche Führungskraft einer freiwilligen Feuerwehr in das so genannte Ehrenbeamtenverhältnis nach dem Landesbeamtengesetz berufen. Hierzu gratulierte ihm Feuerwehrchef Andreas Kirchartz (l.). Müller war Ende August von den Feuerwehrleuten des Löschzugs Stadtmitte in dieses Amt gewählt worden. Der Löschzug Stadtmitte ist einer von elf freiwilligen Löschzügen der Stadt Trier und hat derzeit rund 30 ehrenamtliche Mitglieder. Foto: PA/em

Nachgeholte Premiere



Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe zeigten jetzt die kleinen Artisten des Projektzirkus „Proscho“ der Ehranger Grundschule St. Peter ihr Können. Die Premiere im Zelt auf der Bausch sollte in der letzten Woche vor den Ferien stattfinden, fiel aber dem Hochwasser zum Opfer. Durch das Engagement des Fördervereins der Schule wurde nun mit Unterstützung der Kinderhilfsaktion Herzessache e.V. eine spontane Neuauflage des sonst nur alle vier Jahre stattfindenden Zirkusprojekts möglich. Foto:privat

Künftige Gesamtnutzung ist weiterhin offen

Garbes beantwortet Anfrage zu Scholl-Schule

Von den 17 Klassenräumen in der früheren Geschwister-Scholl-Schule in der St. Mergener-Straße (Archivfoto unten: Presseamt/pe) werden derzeit zwei vom Trierer Beirat für Migration, 3,5 von der Pädagogischen Netzwerkwerkstatt e.V. und 2,5 vom Trierer Fanprojekt belegt. Auch das Rathaus gehört zu den Nutzern des Gebäudes.

In der Immobilie, bei der ein Sanierungsbedarf an nahezu allen Bauteilen besteht, gibt es auch noch Lager-



räume für mehrere Ämter. Das berichtete Bürgermeisterin Elvira Garbes in ihrer Antwort auf eine SPD-Anfrage im Schulträgerausschuss. Für die erforderlichen Sanierungen an dem Gebäude in Trier-Nord gibt es, so Garbes, noch keine konkreten Planungen, da mehrere Nutzungsalternativen diskutiert werden. Hierzu gehört ein Ausweichquartier für die Porta-Nigra-Schule während der dortigen Sanierung, sowie eine mögliche Belegung durch den geplanten weiterführenden Zweig der Freien Montessori-Schule. Neben den 17 Klassenräumen, von denen derzeit aber vier nicht über den erforderlichen zweiten Rettungsweg verfügen, bietet die frühere Geschwister-Scholl-Schule fünf Räume für die Schulverwaltung, eine Pausenhalle, einen Essensraum, verschiedene Sanitäreinrichtungen und eine Sport-

Neue Beleuchtung für Kleingärten

Die Installation zwölf neuer Lichtpunkte und Umrüstung der bestehenden Leuchten auf LED auf dem Fußweg zwischen Olewig und Trier-Süd durch die Stadtwerke wird voraussichtlich bis Anfang Dezember abgeschlossen sein. Anschließend folgt noch die Wiederherstellung der Oberfläche durch die Stadt. Für die Ausführung der Arbeiten ist auf einzelnen Teilabschnitten eine Vollsperrung notwendig. red

Maskenpflicht in Kinderstücken

THEATER TRIER Angesichts der rasant steigenden Inzidenz bei Kindern gilt im Theater Trier für alle Schulvorstellungen eine Maskenpflicht während der gesamten Veranstaltung – auch am Sitzplatz. Nach Aussage des Theaters will man den Kindern den Vorstellungsbesuch ermöglichen und dabei gleichzeitig allen Besuchern den größtmöglichen Infektionsschutz bieten. red

Änderungen für Lieferverkehr

Straßenverkehrsbehörde informiert über Regelungen zum Weihnachtsmarkt

Der Trierer Weihnachtsmarkt beginnt in diesem Jahr am Freitag, 19. November, und läuft bis Mittwoch, 22. Dezember. Aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen für die Veranstaltung gibt es einige Beschränkungen beim Lieferverkehr zu beachten. Die RaZ stellt diese im Detail vor.

So gelten nach Angaben der städtischen Straßenverkehrsbehörde auf Hauptmarkt und Domfreihof geänderte Zeiten für den Lieferverkehr. Erlaubt ist dieser von Montag bis Donnerstag zwischen 0 und 10 sowie zwischen 21 und 24 Uhr. Freitags gelten die Zeiten 0 bis 10 und 22 bis 24 Uhr und samstags 0 bis 10 Uhr. An Sonn- und Feiertagen und zu allen übrigen Zeiten ist der Lieferverkehr nicht gestattet.

Zudem ist zu beachten, dass folgende Straßen nicht oder nur eingeschränkt für den Lieferverkehr befahrbar sind:

- Grabenstraße nur bis Hauptmarkt
- Fleischstraße nur bis Hauptmarkt
- Dietrichstraße nur bis „Am Frankenturm“
- Jakobstraße bis Ende Stockplatz
- Simeonstraße ab Margaretengässchen
- Glockenstraße nur über die Rindertanzstraße (bis Höhe Simeonstraße),
- Liebfrauenstraße bis Liebfrauenkirche (bis Weinstube Kesselstatt)
- obere Moselstraße (bis Karstadt/Kaufhof).

Gewerbetreibende in diesen Bereichen müssen dafür Sorge tragen, dass



erleuchtet. Infolge des Weihnachtsmarkts gelten für den Lieferverkehr in die Fußgängerzone ab 19. November geänderte Regelungen. Archivfoto: PA/em

die jeweiligen Lieferketten an die geänderten Zeiten angepasst werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Zufahrt nur über Windstraße

Alle übrigen Teile der Fußgängerzone, die nicht vom Weihnachtsmarkt betroffen sind, können während der generell üblichen Lieferverkehrszeiten (Montag bis Freitag, 0 bis 11 und 19 bis 24 Uhr, samstags und an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 11 Uhr) angefahren werden. Die Zufahrt zum Weihnachtsmarkt ist während

der Sperrzeiten ausschließlich über die Windstraße möglich. Um die Einfahrt über den Domfreihof zu den Einstellplätzen zu gewährleisten, müssen eine Ausnahmegenehmigung und der Personalausweis gegebenenfalls vorgezeigt werden.

Personen mit einem festen Parkplatz am Domfreihof können bei der Straßenverkehrsbehörde per Mail an strassenverkehrsbehoerde@trier.de eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Hierfür muss ein Eigentumsnachweis, zum Beispiel in Form eines Mietvertrags, Stellplatznachweises oder Ähnliches, vorgelegt werden. red

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 8. bis 12. November wurden beim Trierer Standesamt 45 Geburten, davon 14 aus Trier, zehn Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet.

Internetcafé einmal im Monat

Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:

- Erste Schritte am iPhone oder iPad, Freitag, 19. und 26. November sowie 3. Dezember, jeweils 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.
 - Monatliches Präsenz-Internetcafé für Seniorinnen und Senioren, nächster Termin: Freitag, 19. November, 15 Uhr, Seniorenbüro.
 - „Keine Angst vor dem Behördenschnitzel“, Montag, 22. November 10.30 Uhr, Seniorenbüro.
 - „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“, 25. November, 14 Uhr, Seniorenbüro.
 - Einstieg in die digitale Korrespondenz, Montag, 29. November und 6. Dezember, jeweils 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.
 - Das Android-Tablet, Dienstag, 30. November und 7. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord.
- Anmeldung für die Kurse im Seniorenbüro (0651/75566) sowie beim Digitalkompass: 0651/99498573. Zudem kann man die Adresse anmeldung@seniorenbuero-trier.de nutzen. red

Yoga-Workshop für Familien

Aktuelle Veranstaltungstipps der Trierer Volkshochschule: Vorträge/Gesellschaft:

- „Forum Rechtliche Betreuung: Mit dem Geld behinderter und kranker Menschen umgehen“, Mittwoch, 17. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Neu entdeckt: Yayoi Kusama“, Online-Kunstvortrag, Mittwoch, 17. November, 20 Uhr.
 - „Reisen im alten Ägypten“, Montag, 22. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Kleiner Grundkurs Sozialrecht“, Mittwoch, 24. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Prima Klima in Trier? Vorstellung der Ergebnisse der Befragung zum Klimawandel“, Donnerstag, 25. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Das Wir gewinnt – Mediation für Gruppen und Teams“, Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.
 - „Femizide – Warum Männer Frauen töten“, Online-Vortrag, Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr.
- ### Ernährung/Gesundheit/Sport:
- „Mediation am Arbeitsplatz und im beruflichen Kontext“, Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - Familien-Yoga-Workshop, Samstag, 20. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - „Ein Männerabend – Herren unter sich“, Kochkurs, Mittwoch, 24. November, 18 Uhr, Schulküche der Medard-Förderschule.
 - „Trüffel in Rheinland-Pfalz“, Mittwoch, 24. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.
- ### Kreatives Gestalten:
- Kreatives Gestalten mit Acryl, ab 22. November, montags, 17.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- ### EDV:
- Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, 17./24. November, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
 - Weitere Infos und Kursbuchungsbuchung: www.vhs-trier.de. red

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungen des Haushalts- und Personalausschusses (Etatberatungen 2022/2023)

Der Haushalts- und Personalausschuss tritt am Mittwoch, 17.11.2021, 09:00 Uhr und Donnerstag, 18.11.2021, 09:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seinen ganzjährigen Etatberatungen zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

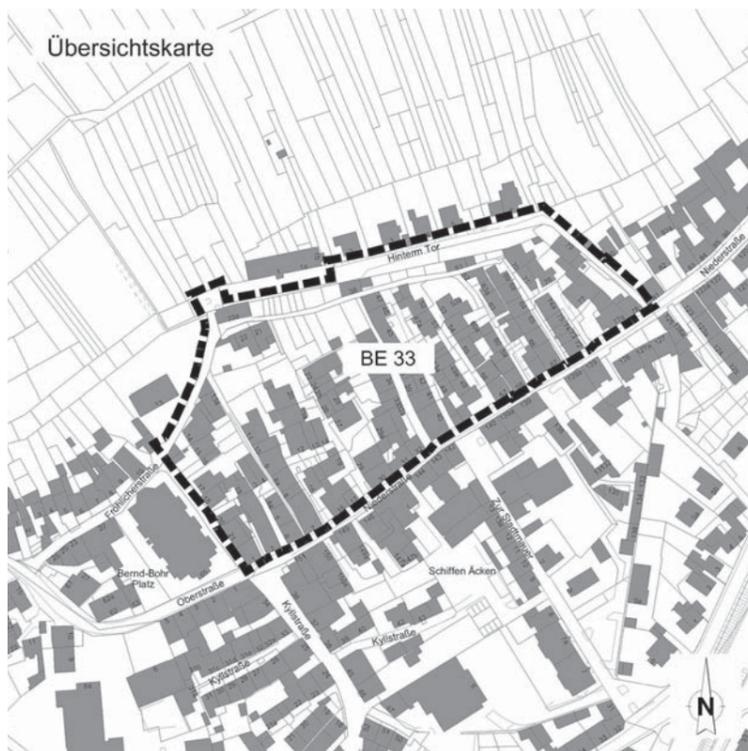
Mittwoch, 17.11.2021 (Erster Tag der Etatberatungen)

1. Berichte und Mitteilungen
2. Übersicht über die Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess „Bürgerhaushalt Trier für 2022/23“
3. Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022 / 2023
- 3.1. Ergebnis der Bürgerbeteiligung gemäß § 97 Abs. 1 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
- 3.2. Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Dezernat II
- 3.2.1. Änderungsanträge der Fraktionen
- 3.2.2. Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen 2022/2023“ nach Ortsbezirken bzw. Produkten
- 3.2.3. Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2022/2023
- 3.3. Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Dezernat IV
- 3.3.1. Änderungsanträge der Fraktionen
- 3.3.2. Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen 2022/2023“ nach Ortsbezirken bzw. Produkten
- 3.3.3. Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2022/2023

Donnerstag, 18.11.2021 (Zweiter Tag der Etatberatungen)

3. Vorlage 367-1/2021: Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022/2023
- 3.4. Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Dezernat III
- 3.4.1. Änderungsanträge der Fraktionen
- 3.4.2. Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen 2022/2023“ nach Ortsbezirken bzw. Produkten
- 3.4.3. Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2022/2023
- 3.5. Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Dezernat I
- 3.5.1. Änderungsanträge der Fraktionen
- 3.5.2. Zusammenstellung der „Maßnahmen in den Stadtteilen 2022/2023“ nach Ortsbezirken bzw. Produkten
- 3.5.3. Investitionen mit Änderungs- und Ergänzungswünschen der einzelnen Ortsbeiräte zum Finanzhaushalt 2022/2023
- 3.6. Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022/2023 – Stellenplanveränderungen
- 3.7. Beschlussfassung zur Vorlage 367-1/2021: Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2022/2023
4. Verschiedenes

Trier, den 08.11.2021 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Hinweis: In Umsetzung der 27. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 04.11.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bebauungsplan BE 33 „Seitengassen der Niederstraße“

– Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 10.11.2021 den Beschluss für die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes BE 33 „Seitengassen der Niederstraße“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst hat. Der Bebauungsplan BE 33 regelt für den Bestandsbereich nördlich der Niederstraße zwischen Fröhlicherstraße und Hinterm Tor vorrangig die öffentliche Erschließung, die Art der Nutzung und die Bauweise. Zudem enthält der Bebauungsplanentwurf gestalterische Festsetzungen gemäß der Landesbauordnung für die Dachzonen und Festsetzungen zur Gestaltung der Frei- und Grünflächen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Für die Neuanlage weniger neuer Verkehrsflächen in Form eines Fußwegs und eines erweiterten Verkehrsberühigten Bereichs wurde eine Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach dem Landesgesetz über die Umweltverträglichkeit bezogen auf die Festsetzung dieser neuen Verkehrsflächen im Plangebiet durchgeführt. Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung mit der Allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls in der Zeit vom 24.11.2021 bis einschließlich

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

lich 30.12.2021 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerBüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, eingesehen werden kann. Stellungnahmen können während dieser Frist abgegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 24.11.2021 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Jahr 2021

Der Stadtrat hat auf Grund von § 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der derzeit geltenden Fassung folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltplan werden festgesetzt:

	gegenüber bisher Euro	erhöht um Euro	vermindert um Euro	nunmehr festgesetzt auf Euro
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag				
der Erträge	437.101.580	1.859.040	0	438.960.620
der Gesamtbetrag				
der Aufwendungen	467.642.516	3.967.445	0	471.609.961
der Jahresfehlbedarf	-30.540.936	2.108.405	0	-32.649.341
2. im Finanzhaushalt				
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-11.225.374	0	1.027.067	-10.198.307
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.854.361	0	6.971.509	13.882.852
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.824.137	0	14.981.018	59.843.119
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-53.969.776	0	8.009.509	-45.960.267
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	65.195.150	0	9.036.576	56.158.574

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung neu festgesetzt für zinslose Kredite von bisher 0 auf 0 verzinste Kredite von bisher 54.422.519 auf 47.948.009 zusammen von bisher 54.422.519 auf 47.948.009

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt von bisher 46.032.129 Euro auf 59.114.935 Euro. Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, ändert sich von bisher 39.460.103 Euro auf 52.250.843 Euro.

§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird nicht geändert.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze bleiben unverändert.

§ 6 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2019 betrug -28.719.235,90 Euro. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2020 beträgt -98.718.269,90 Euro und zum 31.12.2021 beträgt -131.367.610,90 Euro.

§ 7 Wertgrenze für Investitionen

Die Wertgrenze bleibt unverändert.

§ 8 Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten

Die Regelung bezüglich des Einsatzes von Derivaten bleibt unverändert.
Stadtverwaltung Trier
Gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Im Gesamthaushalt sowie den einzelnen Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten des Haushaltsplanes kann es systembedingt zu Rundungsdifferenzen in einzelnen Zeilen kommen. Diese resultieren aus den Auflösungen von Sonderposten bzw. Abschreibungen sowie aus der internen Leistungsverrechnung.

Haushaltsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier

Dem Stadtvorstand wird die unentgeltliche Nutzung der Dienstwagen für die Wahrnehmung von Funktionen in öffentlichen Ehrenämtern für die Stadt Trier auch für Fahrten außerhalb des Stadtgebietes gestattet.

Deckungsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier

Für die Teilhaushalte der Stadt Trier mit Ausnahme des Teilhaushaltes 1.4 – Allgemeine Finanzwirtschaft – wird abweichend von den §§ 15 und 16 GemHVO für die Deckungsfähigkeit von Erträgen und Aufwendungen folgendes bestimmt:

- Innerhalb eines Amtes sind die den Produkten dieses Amtes zugeordneten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Gleichzeitig können Mehrerträge bei den Produkten eines Amtes für Mehraufwendungen bei den Produkten dieses Amtes verwendet werden.
- Ausgenommen von dieser Regelung sind die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters nach § 11 GemHVO. Ferner sind die Ansätze von nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen von der Deckungsfähigkeit ausgenommen. Hierzu zählen insbesondere die Aufwendungen und Erträge für Sonderposten, Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen, Rückstellungen usw.
- Innerhalb einer investiven Maßnahme sind die Ansätze für Auszahlungen bei dieser investiven Maßnahme gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen.
- Darüber hinaus sind die Ansätze für Auszahlungen bei den investiven Sanierungsmaßnahmen gegenseitig deckungsfähig, sofern diese Maßnahmen dem selben Teilhaushalt zugeordnet sind. Die Einzahlungen der investiven Sanierungsmaßnahmen sind zweckgebunden zur Leistung von Auszahlungen bei diesen investiven Sanierungsmaßnahmen. Mehreinzahlungen können für Mehrauszahlungen verwendet werden, soweit sie nicht zur Tilgung von Sonder-, Vor- oder Zwischenfinanzierungskrediten zu verwenden sind.
- Gleiches gilt für die investiven Maßnahmen des Entwicklungsgebietes Tarforster Höhe (alt) sowie für die investiven Maßnahmen des Entwicklungsbereiches Tarforster Höhe Erweiterung.
- Die Ansätze für Auszahlungen der investiven Projekte des Programmgebietes Stadttumbau West (Projekte 7.511112 bis 7.511121) sind gegenseitig deckungsfähig. Die Einzahlungen bei den investiven Maßnahmen innerhalb des Förderprogramms Stadttumbau West sind zweckgebunden zur Leistung von Auszahlungen bei diesen Projekten. Mehreinzahlungen können für Mehrauszahlungen verwendet werden, soweit sie nicht zur Tilgung von Sonder-, Vor- oder Zwischenfinanzierungskrediten zu verwenden sind.
- Die Ansätze für Auszahlungen der einzelnen Maßnahmen eines Ortsbezirks, die im Rahmen des Investitionsbudgets der Ortsbeiräte veranschlagt werden (Maßnahmen in den Stadtteilen), sind innerhalb des jeweiligen Ortsbezirks dezernatsübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeitsvermerk zum Ergebnis- und Finanzhaushalt der Stadt Trier:

Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes sind ganz oder teilweise übertragbar. Dies gilt auch bei einem unausgeglichenen Haushalt.

Hinweis zur Bekanntmachung:

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in Trier hat als Aufsichtsbehörde die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 geprüft und mit Bescheid vom 05. November 2021 genehmigt. Der in § 2 der 2. Nachtragshaushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Investitionskredite wurde für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 36.072.022 Euro genehmigt. Für den verbleibenden Betrag in Höhe von 11.875.987 Euro im Haushaltsjahr 2021 wurde die Investitionskreditgenehmigung vorerst versagt.

Der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 liegt gemäß § 97 Abs. 3 GemO ab dem 17. November 2021 während der Dienstzeiten montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Fortsetzung auf Seite 10

Reihe „China heute“ geht weiter

Die aktuelle Vortragsreihe „China heute“, die die Deutsch-Chinesische Gesellschaft, die Volkshochschule und das Konfuzius-Institut der Universität zusammen veranstalten, findet zum 13. Mal statt. Die Themen der ausgewiesenen Expertinnen und Experten reichen von Betrachtungen zur aktuellen Politik, über die Geschichte bis zu kulturhistorischen Fragen. Die Vorträge finden dienstags, 19.30 Uhr, im Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff statt. Im November gibt es drei Veranstaltungen:

16. November: Dr. Hans-Wilm Schütte (Hamburg): „Buddhismus in China zwischen Politik, Wirtschaft und Volksfrömmigkeit“. Die Hälfte aller Buddhisten lebt in China. Dort wurden in den letzten Jahrzehnten vor allem zum Zweck regionaler Tourismusförderung große Beträge in neue heilige Stätten investiert. Wie verhält sich das mit der religionskritischen bis religionsfeindlichen Politik der Kommunistischen Partei? Und was glauben chinesische Buddhisten?

23. November: Professor Harro von Senger (Zürich): „Ein blinder Fleck in der westlichen Wahrnehmung von China: der Sinomarxismus“. Dabei geht es um einen um chinesische Beiträge ergänzten Marxismus. Der Referent skizziert dessen zentrale Bedeutung in der Volksrepublik.

30. November: Andrea Frenzel (Berlin): „China in der Schule (und anderswo): Was Chinabildung mit Chinapolitik zu tun hat“. Bei der Auseinandersetzung mit China geht es nicht nur darum, in Politik, Wirtschaft oder Technologie Antworten auf drängende Probleme zu finden. Ein tiefergehendes Verständnis sei nötig, um langfristig Handlungsfähigkeit zu sichern. Die Grundlagen für die Förderung von Chinakompetenz sollten in der gesamten Gesellschaft geschaffen und im Bildungssektor verankert werden.

Bei den Vorträgen der Reihe gilt die 3G-Regel. Weitere Infos: www.dcg-trier.de/veranstaltungen.

Neue Runde der Roboter-Olympiade

Die Anmeldung zur World Robot Olympiad (WRO) 2022 ist bis 31. März online möglich: www.worldrobotolympiad.de. Dieser internationale Wettbewerb soll Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik begeistern. Sie arbeiten in Zweier- oder Dreiermannschaften an jährlich neuen Aufgaben und dabei werden von Betreuerinnen und Betreuern unterstützt. Auch das Kommunale Bildungsmanagement der Stadt Trier ist nach zwei Jahren Corona-Pause wieder dabei. 18 Teams können sich zum Regionalentscheid am 14. Mai im Bildungs- und Medienzentrum anmelden. Der Wettbewerb findet in der „RoboMission Category“ (früher Regular Category) in den Altersklassen Elementary (acht bis zwölf), Junior (elf bis 15) und Senior (14 bis 19 Jahre) statt. Die Altersklassen werden künftig überlappend gestaltet, als Angebot für Kinder und Jugendliche in einem ähnlichen Alter, die gemeinsam am Wettbewerb teilnehmen wollen.

Die Teams müssen unter anderem ihren Roboter neu zusammenbauen und auf eine Überraschungsaufgabe reagieren. Zur Vorbereitung stehen den Teams in der Stadtbücherei zwei Wettbewerbstitel, Ipads zum Ausleihen und Lego Education Spike Prime Sets zur Verfügung. Anmeldung: lesewerkraum@trier.de. Weitere Infos: www.worldrobotolympiad.de.

Uhr, an sieben Werktagen im Verwaltungsgebäude I, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 209 zur Einsichtnahme aus. Zur Wahrung der Corona-Schutzauflagen ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 0651/718-1209 erforderlich.

Nach § 24 Abs. 6 GemO wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz oder auf Grund der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der Jahresfrist nach der Bekanntmachung die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 23., 24. November und 02., 03. Dezember 2021 Bekanntmachung der Wahlleiterin über die zugelassenen Wahlvorschläge und die Durchführung der Wahl Zugelassene Wahlvorschläge

Gemäß § 13 der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier mache ich die vom Wahlausschuss in der Sitzung am 03. November 2021 zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier am 23., 24. November und 02., 03. Dezember 2021 bekannt:

Altersgruppe 1 (10- bis 13-Jährige):								
Nr.	Vorname	Name	Geb. Jahr	Straße, Hausnummer	PLZ	Stadt	Schule	Kl.-stufe
1	Paul	Adam	2009	Bärenfeldstr. 10	54294	Trier	Max-Planck-Gymnasium	7
2	Ranja	Aoun	2009	Dietrichstr. 32	54290	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	8
3	David	Bannuscher	2009	Friedhofstr. 61	54293	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium	7
4	Anne	Herrig	2010	Eisenbahnstr. 13	54294	Trier	Max-Planck-Gymnasium	5
5	Lorenz	Herrig	2009	Eisenbahnstr. 13	54294	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	7
6	Lucia	Molitor	2009	Am Weinberg 5	54296	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	7
7	Novalee	Naß	2009	Euchariusstr. 12	54290	Trier	Humboldt-Gymnasium	7
8	Joshua	Renneboog	2008	Kronprinzen-Str. 10	54295	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	7
9	Jasper	Rettinger	2011	Arnulfstraße 5	54295	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	5
10	Maya-Lina	Rudolph	2010	Treterer-Straße 13	54295	Trier	Humboldt-Gymnasium	6
11	Andrei-Mihai	Sandu	2008	Drosselweg 21	54293	Trier	Moseltal Realschule plus	7
12	Kristin	Schambach	2007	Hinter Schlaw 12	54293	Trier	Moseltal Realschule plus	8
13	Paula	Schenk	2010	Burgmühlen-Str. 38	54294	Trier	Humboldt-Gymnasium	6
14	Lysanne	Thiemann	2010	Bonifatiusstr. 31	54296	Trier	Waldorf Schule	6

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung alle Wahlvorschläge der Altersgruppe 1 geprüft und über deren Zulassung entschieden. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass 14 Wahlvorschläge zulässig sind. Die Wahl in der Altersgruppe 1 wird durchgeführt.

Altersgruppe 2 (14- bis 17-Jährige):								
Nr.	Vorname	Name	Geb. Jahr	Straße, Hausnummer	PLZ	Stadt	Schule	Kl.-stufe
1	Amr	Bitar	2006	Zum Römersprudel 15	54294	Trier	Humboldt-Gymnasium	10
2	Leon	Christen	2005	Auf Schwarzfeld 1a	54292	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	10
3	Antonia	Feltes	2006	Hermeskeiler Str. 35	54292	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	10
4	Ida	Haertmayr	2005	Euchariusstr. 10	54290	Trier	Max-Planck-Gymnasium	11
5	Greta	Jansen	2007	Eduard-Schieffer-Str. 25	54295	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	9
6	Noah	Jüngling	2007	Speestr. 12	54290	Trier	Integrierte Gesamtschule	9
7	Charlotte	Köster	2003	Olewiger Str. 34	54295	Trier	Angela-Merici-Gymnasium	12
8	Kilian	Martinez	2006	Alemannen-Str. 4	54293	Trier	Moseltal Realschule plus	9
9	Thomas Julian	Meder	2006	Gustave-Eiffel-Str. 47	54294	Trier	Humboldt-Gymnasium	10
10	Leonard	Oberbillig	2005	Auf dem Petrisberg 43	54296	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	10
11	Maria-Elena	Radu	2006	Normannen-Str. 12	54293	Trier	Moseltal Realschule plus	9
12	Louis	Schiffhauer	2005	Grimmstr. 21	54294	Trier	Humboldt-Gymnasium	11
13	Yaniv	Taran	2006	Steinbrückstr. 1b	54293	Trier	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	10
14	Andreas	Weigand	2004	Zum Römersprudel 72	54294	Trier	Humboldt-Gymnasium	11

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung alle Wahlvorschläge der Altersgruppe 2 geprüft und über deren Zulassung entschieden. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass 14 Wahlvorschläge zulässig sind. Die Wahl in der Altersgruppe 2 wird durchgeführt.

Durchführung der Wahl

Wahlberechtigte können im öffentlichen Wahllokal, in der Geschäftsstelle des Trierer Jugendparlamentes, Zuckerbergstraße 30 (schräg gegenüber Nikolaus-Koch-Platz), 54290 Trier am 23., 24. November und 02. Dezember 2021 von 13.30 - 17.00 Uhr sowie am 03. Dezember 2021 von 13.30 - 18.00 Uhr ihre Stimmen abgeben. Darüber hinaus werden an einzelnen Tagen in folgenden Schulen Wahllokale eingerichtet:

1. Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG), Dominikanerstraße 2, 54290 Trier
2. Berufsbildende Schule Wirtschaft (BBS), Irminenfreihof 9, 54290 Trier
3. Bischöfliches-Angela-Merici-Gymnasium (AMG), Neustr. 35, 54290 Trier
4. Freie Waldorfschule, Montessoriweg 7, 54296 Trier
5. Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG), Mäusheckerweg 1, 54293 Trier
6. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG), Olewiger Str. 2, 54295 Trier
7. Humboldt-Gymnasium Trier (HGT), Augustinerstr. 1, 54290 Trier
8. Integrierte Gesamtschule Trier (IGS), Montessoriweg, 54296 Trier
9. Max-Planck-Gymnasium (MPG), Sichelstr. 3-5, 54290 Trier
10. Medard-Schule, Medardstr. 2, 54294 Trier
11. Moseltal-Realschule plus, Mäusheckerweg 1, 54293 Trier

Die Öffnungszeiten dieser Wahllokale werden von den jeweiligen Wahlvorständen festgelegt und in den Schulen bekannt gemacht. Wahlberechtigte können in diesen Zeiten auch dort ihre Stimmen abgeben.

Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweis (z. B. Schüler-, Kinder- oder Personalausweis) mitgebracht werden. Die Wahl findet in 2 Altersgruppen statt:

- Altersgruppe 1 (10- bis 13-Jährige) und
- Altersgruppe 2 (14- bis 17-Jährige).

Zur Wahl erhalten Wahlberechtigte einen Stimmzettel ihrer Altersgruppe, in dem die Bewerberinnen und Bewerber unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, der besuchten Schule

und der Klassenstufe oder alternativer Informationen zur Ausbildung bzw. vergleichbarer Angaben aufgeführt sind.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat 3 Stimmen, die einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten gegeben oder auf verschiedene Kandidierende aufgeteilt werden können.

Bei der Stimmabgabe wird durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich gemacht, welcher Bewerberin bzw. welchem Bewerber die Stimmen gelten sollen. Der Stimmzettel muss von den Wählenden in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und nach innen gefaltet werden.

Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt am 03. Dezember 2021 ab 18.00 Uhr im Humboldt-Gymnasium-Trier, Augustinerstr. 1, 54290 Trier.

Die Wahlhandlungen sowie die Auszählung der Stimmzettel sind öffentlich. Jeder hat Zutritt. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de/bekanntgegeben.

Trier, den 10.11.2021
Bürgermeisterin Elvira Garbes als Wahlleiterin

Übersichtskarte



Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans BW 82 „Hangseite Udostraße, Schweringstraße“

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 10.11.2021 für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BW 82 „Hangseite Udostraße, Schweringstraße“ eine Veränderungssperre gemäß § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen hat.

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der o. a. Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1611, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen: Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.

Gemäß § 215 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, den 12.11.2021
Der Oberbürgermeister

Sitzung des Beirates für Senioren

Der Beirat für Senioren tritt am Dienstag, 24.11.2021, 10.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung;
2. Berichte und Mitteilungen;
3. Bericht Herr Dr. Michels (Leiter Gesundheitsamt Trier);
4. Berichte und Handlungsempfehlungen aus den Arbeitsgruppen;
5. Verschiedenes

Trier, den 10.11.2021
gez. Hubert Weis, Vorsitzender

Hinweis: In Umsetzung der 27. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 4. November 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/Bekanntmachungen.

Einwohnerversammlung

Am Donnerstag, dem 25.11.2021, veranstaltet die Stadt Trier auf Einladung des Oberbürgermeisters um 17.30 Uhr in der Mäusheckerhalle, Schulzentrum Ehrang, Mäusheckerweg, eine Einwohnerversammlung.

Dort wird über den „Wiederaufbau nach dem Hochwasser“ informiert werden. An der Veranstaltung nehmen unter anderem die Landesbeauftragte für den Wiederaufbau, Frau Staatssekretärin Nicole Steingaß, der Vor-Ort-Beauftragte der Landesregierung, Herr Günter Kern, der Präsident der SGD Nord, Herr Wolfgang Treis, Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung sowie zahlreiche Expertinnen und Experten der Behörden teil.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Trier sind zu dieser Einwohnerversammlung herzlich eingeladen. Vor Ort können konkrete Fragen, beispielsweise zu den Fördermöglichkeiten, gestellt werden.

Trier, 08.11.2021
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis: Die Einwohnerversammlung findet unter Beachtung der Regelungen der 27. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz (in ihrer jeweils gültigen Fassung) statt.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Nachruf

Zum Gedenken

Der Totensonntag bietet uns alljährlich die Gelegenheit, in Gemeinschaft an jene Menschen zu denken, die in den zurückliegenden Wochen und Monaten verstorben sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses gedenken an diesem Totensonntag der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, die im Dienste der Verwaltung unserer Stadt gestanden haben und derer, die durch einen plötzlichen, unvorhergesehenen Tod aus ihrer beruflichen Tätigkeit herausgerissen wurden. Wir werden diesen verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses ein ehrendes Gedenken bewahren und fühlen mit den Angehörigen.

Wolfram Leibe
Oberbürgermeister

Heike Ruß
Vorsitzende des Personalrates

Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsrates der RTS-AöR

Der Verwaltungsrat der RTS-AöR tritt am Mittwoch, den 17.11.2021 um 17:00 Uhr per Videokonferenz via MS-teams zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung

A. Nichtöffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2021
4. Information zum Geschäftsverlauf im Jahr 2021
5. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022
6. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2021
7. Vornahme einer Kapitalerhöhung
8. Neufassung der Satzung der RTS-AöR
9. Ausbau Glasfasernetz im Erweiterungsbereich des Industrieparks Region Trier
10. Verschiedenes

Trier, den 10.11.2021

RTS-AöR

Günther Schartz, Landrat des Landkreises Trier-Saarburg



Amtliche Bekanntmachung

Nachrücker Stadtrat

Frau Heike Bohn, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, scheidet mit Wirkung zum 30.11.2021 aus dem Stadtrat aus.

Gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes rückt als Nachfolger Herr **Tobias Törber** in den Stadtrat nach.

Herr Törber hat sich zur Übernahme des Ehrenamtes bereit erklärt und wurde in der Sitzung des Stadtrates am 10.11.2021 mit Wirkung zum 01.12.2021 als Ratsmitglied verpflichtet.

Trier, 11.11.2021
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Triki-Workshopreihe

Es ist soweit: Ab November bietet das triki-büro wieder Freitags-Workshops für Kinder an. Am 26. November sind Detektive ab acht Jahren „auf geheimer Mission“ unterwegs.“ Am 10. Dezember gibt es den Brettspielennachmittag mit Angeboten für die ganze Familie. „Weihnachtsbasteln im Advent“ können Kinder ab sechs Jahren am 17. Dezember. Die Triki-Freitage finden von 15 bis 17 Uhr statt und sind kostenlos. Anmelden kann man sich per Mail (mail@triki.de) oder telefonisch: 0651/718-4546. red

Seniorenbeirat

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Beirats für Senioren am Dienstag, 24. November, 10 Uhr, Ratssaal, steht unter anderem ein aktueller Bericht von Gesundheitsamtsleiter Dr. Harald Michels. red

Frankenstein-Musik im Konzert erleben



Nachdem das Philharmonische Orchester der

Stadt Trier bereits in den vergangenen Spielzeiten mit großem Erfolg Stummfilme begleitet, steht auch in dieser Spielzeit wieder ein Film mit Live-Musik auf dem Programm. Diesmal können die Gäste am Donnerstag, 18. November, 20 Uhr, im Großen Haus, eine berühmte Ikone der Filmgeschichte erleben: Frankenstein – in der Verfilmung aus dem Jahr 1931. Dieser Film machte den Darsteller von Franksteins Monster, den britischen Schauspieler Boris Karloff, zum Star. Karten für das Konzert sind online auf www.theater-trier.de erhältlich, an der Theaterkasse sowie via E-Mail an theaterkasse@trier.de und telefonisch: 0651/718-1818. red

Nachträgliche Gratulation



Bei einem Treffen im Rathaus gratulierte OB Wolfram Leibe (l.) Karl-Heinz Scheurer zu seiner Wiederwahl als Vorsitzender der Trier-Gesellschaft. Auch dessen Stellvertreterin Dr. Elisabeth Dühr wurde auf der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt. Schatzmeister Dr. Peter Späth als weiteres Mitglied des geschäftsführenden Vorstands schied aus. Sein Nachfolger ist Sparkassen-Vorstandskollege André Polroliczak. OB Leibe, der an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen konnte, gehört weiterhin zum erweiterten Vorstand der Gesellschaft, die Gustel Thormeyer einstimmig zum Ehrenmitglied ernannte. Scheurer dankte den langjährigen Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands und des Beirats für ihre tatkräftige Unterstützung. Viele Denkmalschutzprojekte der Trier-Gesellschaft wären ohne deren Mitwirkung nicht realisierbar gewesen. Foto: PA/kig

Schneller Erstantrag, einfache Terminbuchung

Trierer Jobcenter präsentiert neue App

Das Trierer Jobcenter bietet seinen Kundinnen und Kunden einen neuen digitalen Zugang per App und ist damit Vorreiter im gesamten Agenturbezirk. Die „Jobcenter Trier App“ kann in den verschiedenen Appstores kostenlos heruntergeladen werden. Sie enthält auch verschiedene Erklärvideos und dient als digitales Eingangsportale zu allen Online-Angeboten des Jobcenters.

Schneller Erstantrag möglich

Neukunden können unkompliziert online einen Erstantrag stellen. Sie können sich aber auch die Unterlagen als PDF herunterladen, um sie per Post zu versenden. Zudem können über Kontaktformulare direkt Anfragen zu unterschiedlichen Anliegen gestellt werden und die Aufnahme eines neuen Jobs mitgeteilt werden. Bestandskunden können ihre Weiterbildung beantragen, denn das Online-Portal www.jobcenter.trier.de

digital ist mit der App verknüpft. Wer keine aktuellen Zugangsdaten mehr hat, kann diese über die App erhalten.

Kundinnen und Kunden können Termine bei der Arbeitsvermittlung oder der Leistungsabteilung buchen oder Krankmeldungen mitteilen. Zudem gibt es einen direkten Draht zur Jugendberufsagentur. Wer eine Weiterbildung machen möchte, erhält Zugriff zu einer großen Datenbank und kann einen Beratungstermin buchen.

Dem Thema Wohnen ist in der neuen App ein gesonderter Bereich gewidmet. Hier finden Kundinnen und Kunden alle wichtigen Informationen zu den aktuellen Mietkosten und den Voraussetzungen für Umzüge übers Jobcenter. Wer in einer finanziellen Notlage ist, kann sich über die App direkt ans Jobcenter wenden. Außerdem gibt es einen Beratungsstellen-Wegweiser über Trierer Anlaufstellen für jede Lebenslage. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Donnerstag, 18. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Bergstraße.
 - **Freitag, 19. November:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
 - **Samstag, 20. November:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
 - **Montag, 22. November:** Ruwer/Eitelsbach, Auf Mohrbüsch.
 - **Dienstag, 23. November:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Rechte Seilschaften im BND



In dieser Woche präsentiert das Trierer Stadtmuseum Simeonstift zwei

Veranstaltungen, bei denen jeweils die 2 G plus-Regel gilt:

■ Dienstag, 16. November, 19 Uhr:

„Frühere Beamte der Gestapo Trier im Bundesnachrichtendienst – Rekrutierung, Rechtfertigung, Tätigkeit“. Vortrag von Dr. Gerhard Sälter. Allein 14 frühere Beamte der Gestapo Trier haben nach dem Krieg zu verschiedenen Zeiten beim Bundesnachrichtendienst (BND) gearbeitet. Darunter waren Männer, die sich aktiv und verantwortlich an den Gewalttaten der Nationalsozialisten beteiligt hatten. Sälter beleuchtet die Rekrutierungen des jungen Geheimdienstes und die Einflussnahme früherer Gestapo-Beamter. Er schildert, wie die informellen Netzwerke ehemaliger NS-Beamter bis weit in die Schaltstellen der Macht hineinreichten – während gleichzeitig Kontakte zum rechten Rand der Gesellschaft und rechtsradikalen Parteigründungen gepflegt wurden. Gegenüber der Gesellschaft hat der BND die erhebliche Belastung seiner Tätigkeit durch die Mitwirkung dieser NS-Funktionäre zu vertuschen versucht, bis ab 2011 einer Historikerkommission Licht ins Dunkel brachte. Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „Gestapo in Trier“ statt.

■ Sonntag, 21. November, 10 bis 17 Uhr: „MoselTweed“:

regionale, nachhaltige und innovative Mode-Präsentation des Faches Modedesign der Hochschule Trier und von Brigitte Pappe. Textilien aus der Wolle heimischer Schafe – was über Jahrhunderte selbstverständlich war, ist heute fast nicht mehr zu bekommen. Die Schneidermeisterin Brigitte Pappe haucht mit „MoselTweed“ dieser Tradition neues Leben ein: Aus Merinowolle von Moselschafen stellt sie Tweed her und verarbeitet ihn zu besonderen Kreationen. Auch an der Trierer Hochschule schaffen Studierende des Fachs Modedesign aus dem ungewöhnlichen Textilmaterial einzigartige Kreationen. red

Sparkasse stiftet mehr als 100.000 Euro für Hochwasserhilfe



Die Sparkasse Trier spendete nach der Hochwasserkatastrophe jeweils 50.000 Euro an die Verbandsgemeinde Trier-Land und die Gemeinschaft Ehranger Ortsvereine, jeweils 5000 Euro an den Kreis- und den Stadtfeuerwehrverband, 10.000 Euro an den DRK-Kreisverband und 3500 Euro an den Helferverein des THW Saarburg. Bei der Übergabe der Spendenschecks an die Vertreter der Einrichtungen dankten Vorstandsmitglied André Polroliczak (l.), OB Wolfram Leibe, Vize-Verwaltungsratschef, (6. v. l.) und Vorstandschef Dr. Peter Späth (2. v. r.) auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern für den Einsatz. Foto: Sparkasse

Böschungssanierung auf der Zielgeraden

Im Zuge der Böschungssanierungen an den Kreisstraßen wird die K3 zwischen Euren und Trierweiler ab Donnerstag, 18. November, gesperrt. Hierbei handelt es sich um den letzten Bauabschnitt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Dezember. Die Umleitung verläuft über die derzeit noch gesperrte K1/Euren-Herresthal, die eine Woche früher als geplant, zum 18. November, freigegeben werden kann. red